



SENSO[®]
Mobil

Die Softwarelösung
für Ambulante Dienste



Inhalt

SENSU®	4
SENSU® Mobil	6
SENSU® Dienstplan	23
SENSU® Mobil Einführungsablauf	33
SENSU® Cloud	35
SENSU® innovativ	37



develop group

Softwarelösungen auf höchstem Niveau

Wir entwickeln für Sie, damit Sie sich entwickeln können.

„to develop“ hat im Englischen eine ganze Reihe von Bedeutungen: entwickeln, entfalten, erweitern, erschließen, nutzbar machen.

Für uns ist dieser Name Programm: Die *develop group* steht für die professionelle Entwicklung von Softwaresystemen und -lösungen auf höchstem technischen Niveau.

„Wir wachsen und entwickeln uns ständig weiter – genauso wie unsere Software.“

Wir machen intelligente Konzepte und moderne Technologien für die Problemstellungen unserer Kunden nutzbar und unterstützen sie dabei, neue Möglichkeiten und Potenziale zu erschließen, um so immer den entscheidenden Schritt voraus zu sein.

Kompetenz hat einen Namen

Die *develop group* steht für Kompetenz im modernen Software Engineering – bei der Entwicklung innovativer Branchenlösungen ebenso wie beim Projektgeschäft mit anspruchsvollen Großkunden, bei der Technologie- und Prozessberatung ebenso wie beim Training und Coaching von Software-Projektteams. Wir bleiben für unsere Kunden technologisch „am Ball“ und helfen ihnen dabei, sinnvolle und zeitgemäße Konzepte zu finden.

Und wir begleiten Sie während der Wartungsphase über viele Jahre, um die eingesetzte Software an die fortschreitenden Entwicklungen sowohl Ihres Anwendungsgebietes als auch der eingesetzten Technologie anzupassen und zu erweitern.

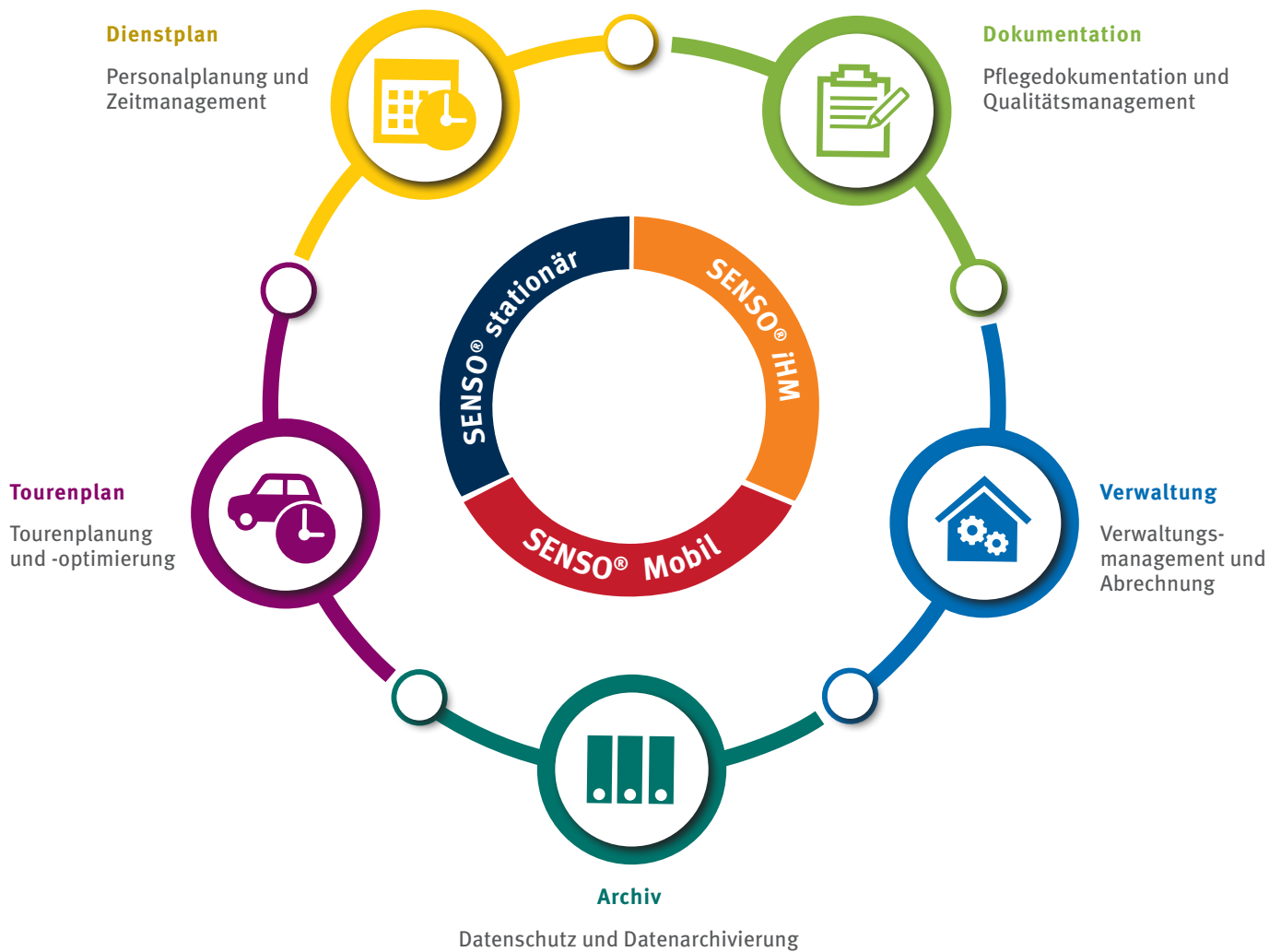
Wir freuen uns über komplexe Aufgabenstellungen, die uns herausfordern. Begeisterung für elegante, effiziente Lösungen und Sorgfalt im Detail der Realisierung sind die Leitlinien unserer Arbeit. Dabei geht es uns immer darum, die Anforderungen unserer Kunden richtig zu verstehen, sie exakt zu erfassen und sie termingerecht, kostenoptimiert und mit einem hohen Qualitätsanspruch umzusetzen. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel.

Der Mensch im Mittelpunkt

Professionalität, Zuverlässigkeit und Vertrauen sind Begriffe, die bei uns großgeschrieben werden. Deshalb sind unsere Mitarbeiter unsere Stärke. Unser Team, das derzeit (2022) aus ca. 160 hochqualifizierten und -motivierten Personen besteht, erfüllt die enge, partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden mit Leben. So bekommt Software für unsere Kunden ein Gesicht. Denn hinter einer guten Software stehen immer Menschen.

SENSO®

Die maßgeschneiderte Softwarelösung
für Soziale Dienstleister



Unsere Dienstleistungen



Kundenportal



Akademie



Support



Cloud



Der Stoff, aus dem Erfolge sind ...

... eine Lösung nach Maß

Mit unserem strategischen Produkt SENSOR[®] sind wir seit Jahren Technologieführer im Bereich der Software für Soziale Dienstleister. Und das mit Recht: Denn unsere Produktpalette ist so vielseitig wie die Anforderungen unserer Kunden. Der modulare Aufbau unserer browserbasierten Softwarelösung nach dem Baukastenprinzip erlaubt es, nur die tatsächlich benötigten Programmpakete zu installieren oder einen schrittweisen Ausbau zu verfolgen. Das bedeutet für Sie: Wenn sich Unternehmensstrukturen ändern oder Ihre Ansprüche steigen, wächst unsere Software mit.

... Kontinuität

Wenn Sie sich für eine Softwarelösung entscheiden, müssen Sie darauf vertrauen können, dass Ihr Partner Sie über Jahre begleitet, um Fragen zu beantworten und Anpassungen durchzuführen. Wir garantieren Ihnen mit unseren Produkten Investitionssicherheit.

... Ergonomie

Unsere nutzerzentrierte Bedienungsführung ist komfortabel, intuitiv und leicht verständlich. Dies erspart Ihren Mitarbeitern nicht nur Zeit und Aufwand, sondern reduziert auch den Schulungsbedarf auf ein notwendiges Minimum.

... Qualität

Wir bieten Softwarelösungen an, die auf sicheren und bewährten Komponenten aufbauen und Ihnen ein effizientes Arbeiten über Jahre hinweg gewährleisten. Als *Oracle Gold Partner* sowie als Lieferant von Abrechnungsmodellen, die von Wirtschaftsprüfern getestet wurden, erfüllen wir hohe Standards. Um hohe Qualität von Anfang an zu gewährleisten, haben wir unsere Geschäfts- und Entwicklungsprozesse nach DIN ISO 9001:2015 gestaltet und zertifiziert.

... Performance

Datenbestände blitzschnell auswerten – und das auch, wenn das Datenvolumen ständig wächst: Bei unseren Lösungen müssen Sie nicht lange warten, mit Hilfe optimierter Datenmodelle und dank modernster Datenbanktechnologie von *Oracle*.

... Prozessorientierung

Ihre Geschäftsprozesse sind komplex und vielfältig. Um den Überblick zu behalten, brauchen Sie eine Lösung, die diese Prozesse exakt abbildet und Sie bei der Dateneingabe und Funktionsausführung Schritt für Schritt unterstützt. Unsere Software setzt standardisierte Prozessabläufe schrittgenau um und hat alle nachgelagerten Aufgaben und Teilprozesse für Sie im Blick. Die Software überprüft Ihre Eingaben so weit wie irgend möglich auf Plausibilität, Korrektheit und Vollständigkeit – auf Verletzungen wird durch klare, anwenderfreundliche Meldungen hingewiesen.

... Parametrierbarkeit

Softwarelösungen müssen so individuell sein wie die Menschen, die sie benutzen. Um allen Anwendern optimale Produkte zu marktgerechten Preisen zu bieten, können unsere Lösungen kundenspezifisch einstellbare Parameter bedarfsorientiert angepasst werden.

... Flexibilität

Während Sie mit unserer aktuellen Lösung arbeiten, drängen neue Hardwarekomponenten und Betriebssysteme auf den Markt. Dazu kommen Gesetzesnovellierungen, branchenspezifische Neuerungen oder Umstrukturierungen Ihres Unternehmens. Wir passen unsere Lösungen mit Hilfe agiler Entwicklungsprozesse in kürzester Zeit für Sie an.

... Kompatibilität

Unsere Softwarelösungen haben keinen „Alleinvertretungsanspruch“. Das Zusammenspiel mit Fremdsystemen, mit Produkten der Microsoft-Office-Familie über verschiedenste Finanzbuchhaltungen bis hin zu Anmelde- und Zeiterfassungsterminals, gehört zum Aufgabenumfang. Die Schnittstellen unserer Lösungen garantieren eine reibungslose Integration in Ihre Anwendungslandschaft.

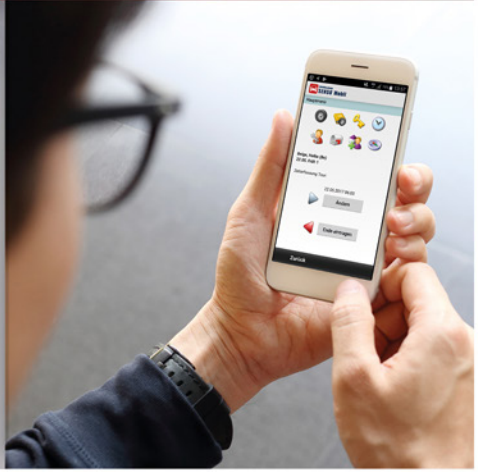
... Datenschutz und Datensicherheit

Ihre Arbeit wird nur dann zuverlässig technisch unterstützt und abgesichert, wenn Ihre Daten vor nicht autorisierten Zugriffen geschützt sind und in keinem Fall verloren gehen. Deshalb gewährleisten unsere Softwarelösungen selbstverständlich Hochverfügbarkeit, transparente Datenschutzmechanismen sowie eine automatische Langzeitspeicherung.



SENSO[®] Mobil

Die Softwarelösung für Ambulante Dienste



■ Verwaltung Stamm- und Basisdaten	Seite 9
■ Verordnungsmanagement	Seite 10
■ Angebotsmanagement	Seite 11
■ Tourenplanung	Seite 12
■ Erlöskontrolle in der Tourenplanung	Seite 13
■ Aktuellste Information und effektive Leistungserfassung	Seite 14

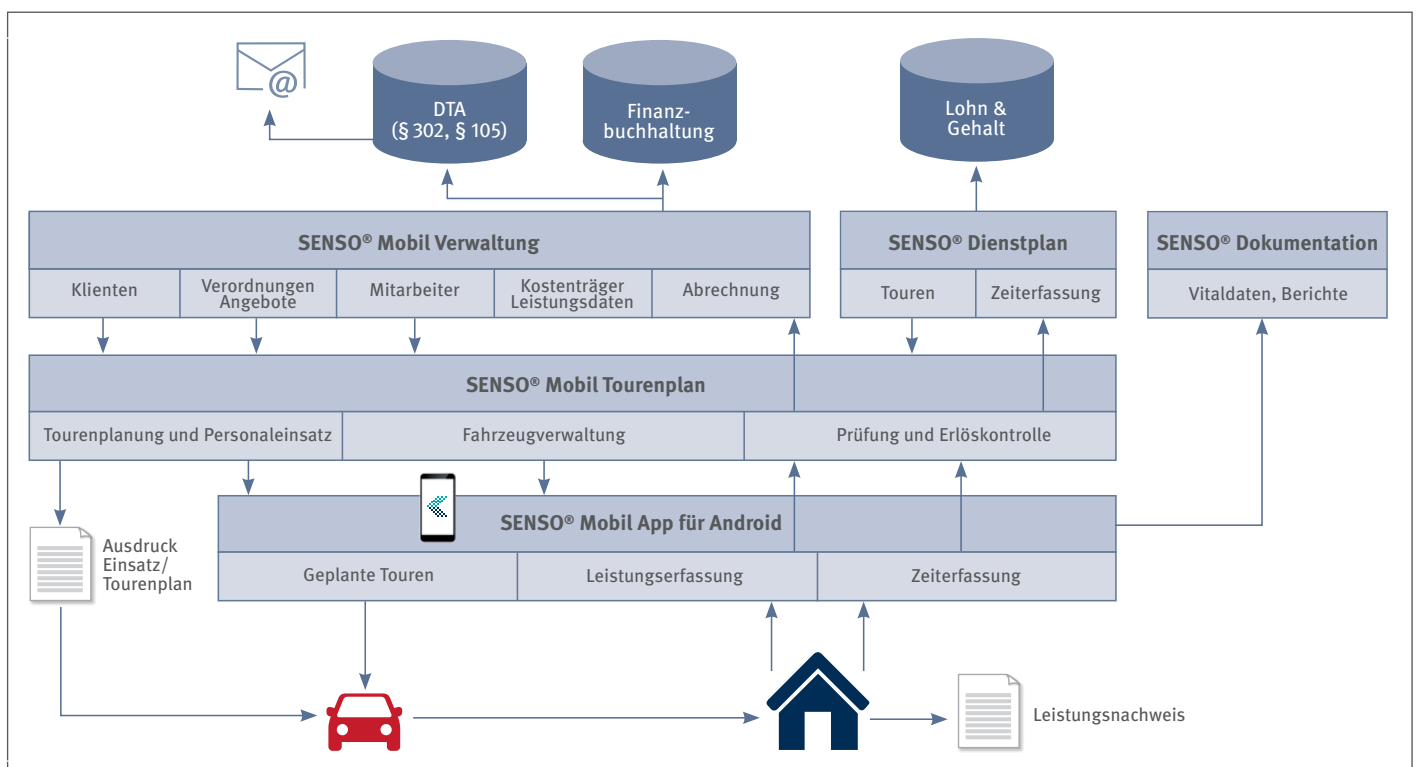
■ Grundlage der Abrechnung – Kontrolle, Korrektur und Quittierung	Seite 15
■ Abrechnung ...	Seite 16
■ ... und Auswertungen	Seite 17
■ Dokumentenmanagement	Seite 18
■ Pflegedokumentation und Pflegeplanung	Seite 20
■ Klientennahe Dokumentation	Seite 21

Die Anforderungen an eine Software für den Ambulanten Dienst sind heute umfangreich und anspruchsvoll. Der gesamte Funktionsumfang von *SENSO® Mobil* und die damit einhergehende Arbeitsorganisation sei anhand der Strukturübersicht unten erläutert.

Ausgangspunkt der ambulanten Leistungsplanung sind für die medizinische Behandlungspflege die vorliegenden ärztlichen Verordnungen und für die übrigen Pflege- und Betreuungsleistungen sowie die hauswirtschaftliche Versorgung die von Pflegefachkräften erstellten Angebote. Diese vorgesehenen Maßnahmen werden im Rahmen einer Touren- (TP) und Dienstplanung (DPL) letztendlich in der Personaleinsatzplanung (PEP) räumlich und zeitlich strukturiert vorgegeben. Die daraus resultierenden Pläne können ausgedruckt und zur Grundlage der täglichen Einsätze von den

Mitarbeitern genutzt werden. Optional ist aber auch die Übertragung auf mobile Endgeräte, wie etwa Smartphones oder Tablets, möglich.

Mittels der ausgedruckten Tourenpläne bzw. auf den mobilen Endgeräten können sich die Mitarbeiter über die Abarbeitung der vereinbarten Maßnahmenpläne informieren, ihre Durchführung quittieren oder Eingaben zur allgemeinen dienstlichen Zeiterfassung tätigen. Auf dem mobilen Gerät werden weitere für den ambulanten Einsatz benötigte Informationen passwortgeschützt zur Verfügung gestellt. Weiterhin können darauf Bemerkungen, Hinweise, Bilder oder Sprachaufzeichnungen erfasst und an das Zentralsystem übermittelt werden. Die verschlüsselte Übertragung dieser Daten bzw. die tägliche manuelle Erfassung der quittierten Einsätze auf dem Tourenplan erlaubt auf dem zentralen EDV-



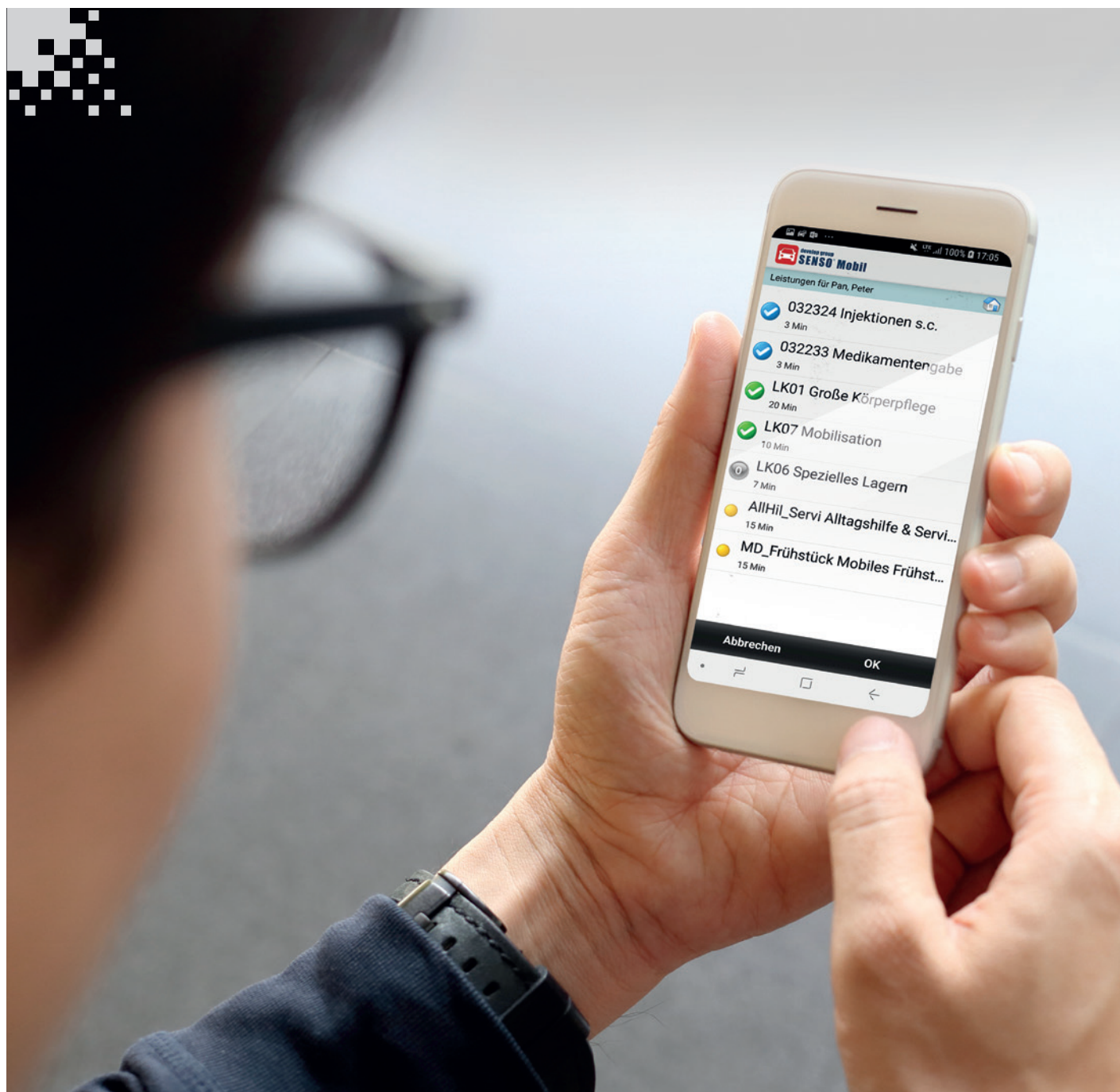
System das Führen der Pflegedokumentation, z. B. für erfasste Vitaldaten oder Berichte, die Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter – beim Einsatz von mobilen Datenendgeräten ohne zusätzliche manuelle Eingaben – und am Monatsende die Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Auch ein elektronisches Fahrtenbuch kann auf diesem Wege, sozusagen nebenbei, komfortabel geführt werden.

Die erzielten Abrechnungsdaten werden an die Finanzbuchhaltung übergeben bzw. mittels E-Mail an die Datenannahmestellen gemäß § 302 SGB V und § 105 SGB XI übermittelt. Aus den Arbeitszeiten ergeben sich die Arbeitszeitkonten und Lohnarten für die Mitarbeiter. Letztere stehen für die weitere Auswertung dem Lohn- und Gehaltssystem zur Verfügung.

Da sich das mobile Datenendgerät in der Regel über das Telefonnetz online mit dem EDV-System synchronisiert, kann es darüber hinaus als allgemeines Kommunikationsmedium zwischen Außendienst und Zentrale dienen.

Durch die Nutzung von *SENSO® Mobil* mit der *Oracle-Mobile-Server-Technologie* ist eine kontinuierliche und sichere Übertragung aller Daten und Informationen gewährleistet. Selbst bei Unterbrechung der Netzwerkverbindung wird sichergestellt, dass die zwischenzeitlich erfassten Daten unmittelbar nach Wiederherstellung der Verbindung aktualisiert werden und direkt zur Verfügung stehen. Dadurch ist ein Arbeiten ohne Unterbrechung, unabhängig von der Qualität der Datenverbindung, auch unter schwierigen Bedingungen möglich.



Programm Einstellungen Heim Mitarbeiter Interessenten Kunde Rechnungswesen Ambulante Pflege Pflege Dienstplanung Statistiken/Listen Systemverwaltung Allgemein Fenster

Ambulante Pflege - Klientendaten - Stammdaten V6.36.0

Kunde: **Pan; Peter** KdeNr: 10000086 Ort EXTER HBG G3 17.01.1942

Stammdaten

Zusatzinfo **Kunde:** Pan; Peter **Dienst:** Mobiler Dienst Erlangen / Bereich Nord

Abrechnung Nr.: 10000086 wohnt im Betreuten Wohnen

Ämter/Kassen **Name:** Pan

Nahest. Person **Vornamen:** Peter **Straße:** Am Fuchsgarten 20

Betreuer **Geburtsdatum:** 17.01.1942 **Alter:** 76 **PLZ/Ort:** 91058 Erlangen

Bevollmächtigt. **verehelicht:** **Telefon:** Festnetz 09131 67355 Mobil 015123123

Freihentz. Maß. **Vertragsbeginn:** 01.01.2018 **Vertragsende:** **E-Mail:** Privat peter_pan@gmx.de

Ärzte **Pflegegrad:** G3 Kombinationsleistungen

Zusatzverträge **SGB XI §45b:** **SGB XI §45c:** **SGB XI §39:** **SGB XI §37.3:** Erbringen

Dokumente **Hausnotruf:** **Essen auf Rädern:** **Schlüssel:** **Entfernung:** 1,3 km

Kostenträger **Art**

AOK Freiberg KK	Ambulant SGB V
AOK Freiberg PK	Ambulant SGB XI
Pan; Peter	Ambulant SGB XI Anteil K

Stammblatt ambulante Seite 1

SIGMA 09.02.18 10:51 Mobiler Dienst Erlangen Am Weichelgarten 4 91058 Erlangen IK: 123456789

Kunde: Pan; Peter
Geburtsdatum: *17.01.1942

Personliche Daten	Verwaltung	Diagnosen / Unverträglichkeiten
Nummer: 10000086	Pflegegrad: G3 seit: 01.01.201	E14.- Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
Name: Pan	Leistungsart: k seit: 01.01.201	H10.- Essentielle (primäre) Hypertonie
Vorname: Peter	Behilfe:	Besondere Pflegesituation
Straße: Am Fuchsgarten 20	SGB V:	Typ seit
PLZ / Ort: 91058 Erlangen	§37.3: nein	Abwesenheiten
Telefon: 09131 67355	§45b: j	Gund Von Bis
Handy: 015123123	§39: nein	Bemerkung
Geburtsdatum: *17.01.1942	Hausnotruf: nein	
Familienstand: verwitwet	Essen auf Rädern: nein	
Staatsangehörigkeit: deutsch	Kostenträger	
Konfession: evangelisch	AOK Freiberg KK	
in Wohngemeinschaft: nein	Art: Ambulant SGB V	
im Betreuten Wohnen: nein	Versichertennummer: 12242563467	
Vertragsbeginn: 01.01.2018	Status: 5	
Schlüssel vorhanden: ja	Telefon: 0800123456	
Patientenverfügung: zu klären	Kostenträger	
Lebt allein: nein	AOK Freiberg PK	
	Art: Ambulant SGB XI	
	Versichertennummer: 12242563467	
	Status: 5	
	Telefon: 0800987654	
	Nahestehende Personen	
	Name Beziehung Telefon Notfallkontakt	
	Abel, Markus Enkel 015123123 Par; Peter	
	Ärzte	
	Name Fachrichtung Telefon Notfallkontakt	
	Dr. med. Dr. Allgemeinarzt 0911/5656123	
	Anträge	



Verwaltung Stamm- und Basisdaten

Gut strukturierte Stammdaten und weitere Basisdaten mit zugehörigen unterstützenden Funktionen sind für eine effiziente Gestaltung des Arbeitsprozesses von grundlegender Bedeutung. Dazu gehören:

- Interessentenverwaltung
- Klienten-/Patientenverwaltung mit nahestehenden Personen und Ärzten, Schlüsselverwaltung
- Budgetüberwachung (z. B. SGB XI § 45b Entlastungsbeitrag, § 39 Verhinderungspflege)
- Kostenträgerdatei mit Annahmestellen aller in Deutschland genehmigten Pflege- und Krankenkassen. Sonstige Kostenträger sind frei definierbar.
- Datei der bundeslandspezifischen Leistungen gemäß SGB V und SGB XI
- bundeslandspezifische Einstellungen für die unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten (z. B. Hausbesuchspauschalen)
- Verwaltung der unterschiedlichen Angebote auch in Kombination (z. B. Tagespflege in Kombination mit ambulanter Pflege und Fahrdienst)
- Abrechnung von Zusatzleistungen (Privatleistungen, Hausnotruf, Essen auf Rädern u. a.)
- Dokumentenmanagement und Vorlagenformulare für papierlose oder papiergestützte Dokumentation
- Kassenverwaltung
- Fristenüberwachung und Erinnerungsfunktionen
- internes Mailsystem mit Anbindung an externes System
- ausgefeiltes Konzept für Berechtigung und Datenschutz

Programm Einstellungen Heim Mitarbeiter Interessenten Kunde Rechnungswesen Ambulante Pflege Pflege Dienstplanung Statistiken/Listen Systemverwaltung Allgemein Fenster

Ambulante Pflege - Verordnung - Verordnung V6 21.16

Kunde: Pan; Peter KdeNr: 100000086 Ort EXTER HBG G3 17.01.1942

Übersicht Verordnung Antrag Genehmigung

Verordnungsstammdaten

Verordnung: 00000000406 Status: list bei Krankenkasse Gen. am: Genehm.-Nr.: Erledigt Eigenanteilbefreiung

Folgeverordnung

Krankenkasse bzw. Kostenträger: AOK Freilberg KK

Name, Vorname des Versicherten: Pan; Peter geb. am: 17.01.1942

Kostenträgerkennung: 123456789 Versicherten-Nr.: 12242563467 Status: 5

Betriebsstellen-Nr.: 661111111 Arzt-Nr.: bafr 432123231 Datum: 21.01.2018

Erstverordnung Folgeverordnung Unfall vom 01.02.2018 bis 30.06.2018

Behandlungspflege

Medikamentengabe, Präparate

Human Insulin 10IE-0-12IE
Bisoprolol 5mg 1-0-1

Herrichten der Medikamentenbox

Verordnung häuslicher Krankenpflege

Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10): E14.- Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
I10.- Essentielle (primäre) Hypertonie

Einschränkungen, die häusliche Krankenpflege (vgl. auch Leistungsverzeichnis HKP-Richtlinie)

Pan, Peter 123456 123456

Antrag des Versicherten auf Genehmigung häuslicher Krankenpflege

Ich beantrage häusliche Krankenpflege für die Zeit vom 0 1 0 2 1 8 bis 3 0 0 6 1 8

in meinem Haushalt im Haushalt einer sonstigen Person in einer Werkstatt für behinderte Menschen
 in einer Schule, Kindergarten in einer Wohngemeinschaft
 in einer betreuten Wohnform in einer sonstigen Einrichtung

Name:
 Straße, Haus-Nr.:
 PLZ: Ort:

Folgende verschriebene Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege können durch eine im Haushalt lebende Person erbracht werden

Die verschriebenen Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege können durch eine im Haushalt lebende Person nicht erbracht werden

Bitte senden Sie mir Informationen über zugängliche Pflegekräfte

Angaben des Pflegedienstes (bzw. vom Versicherten ein Pflegedienst schon beauftragt worden ist)

Folgende Leistungen sollen erbracht werden für die Zeit vom 0 1 0 2 1 8 bis 3 0 0 6 1 8

Leistungs-Nr.	Bezeichnung	Positions-Nr.	Durchführung	Häufigkeit	Dauer
				tgl. wtl. mtl.	von bis
032233	Medikamentengabe	233		*2*	** 01.02.18-30.06.18
032234	Injektionen s.c.	324		*2*	** 01.02.18-30.06.18
*****	*****	*****	*****	*****	*****
*****	*****	*****	*****	*****	*****
*****	*****	*****	*****	*****	*****

Die Pflege wird durchgeführt von einem zugelassenen Pflegedienst (Dienstleister gem. § 133a Abs. 2 SGB V)

Name des Pflegedienstes: Mobiler Dienst Erlangen

Straße, Haus-Nr.: Am Weichselgarten 4

PLZ: 9 1 0 5 8 Ort: Erlangen

Telefonnummer: 2 3 1 2 1 2 7 8 9

Ansprechpartner (Name, Position): SENSIO Timo Pfleger

Telefonnummer: 123456 Fax-Nr. des Pflegedienstes: 123456

E-Mail-Adresse des Pflegedienstes: franken@t-online.de

Datum: 2 6 0 1 1 8

Verordnungsmanagement

Ärztliche Verordnungen bilden die Grundlage für die medizinische Behandlungspflege. Das Verordnungsmanagement muss den Anwender darin unterstützen, die Verordnungen bzw. die darin angeordneten Maßnahmen in die Einsatzplanung zu übernehmen, sowie die Abrechenbarkeit und die kontinuierliche Betreuung des Patienten sicherzustellen. Das bedeutet in *SENSO® Mobil*:

- Erfassung der Verordnungen, Beantragung und Verfolgung der Genehmigungen durch die Krankenkassen
- Fristenüberwachung und Erinnerungsfunktionen für auslaufende Verordnungen und Maßnahmen sowie Verordnungen ohne Genehmigung
- automatische Erstellung des Antrags zur Genehmigung
- Hinterlegung von ICD10-Diagnosen zur Auswahl und Übernahme in die Pflegedokumentation
- Planung noch nicht verordneter bzw. nicht genehmigter Leistungen (in Ausnahmefällen)
- Druck des Leistungsnachweises zur Bestätigung der erbrachten Leistungen
- Übergabe der verordneten Leistungen an die Tourenplanung mit den erforderlichen Daten wie Durchführungszyklen, speziellen Hinweisen u. ä.
- einfache Generierung von Folge- bzw. Sammelfolgeverordnungen

Programm Einstellungen Heim Mitarbeiter Interessenten Kunde Rechnungswesen Ambulante Pflege Pflege Dienstplanung Statistiken/Listen Systemverwaltung Allgemein Fenster

Ambulante Pflege - Angebote V6.19.3

Kunde: Pan; Peter KdeNr: 100000086 Ort EXTER HBG G3 17.01.1942

Angebot

Angebots-Nr.	Vom	Bemerkung	Angenommen	Beginn	Ende
0000000098	19.01.18	SGB XI	<input checked="" type="checkbox"/>	01.01.18	
0000000100	01.01.18	Privat	<input checked="" type="checkbox"/>	01.01.18	
0000000099	01.01.18	Privat	<input checked="" type="checkbox"/>	01.01.18	01.01.18

Anzahl Leistungen je Art

	Bed.	Bed.	Bed.
SGB XI	3 0	§39 0 0	§45b 0 0
§37.3	0 0	Tagespfl. 0 0	Privat 0 0
Anzahl	0	zeige bestehende Besuche	
Anzahl	0	zeige Angebotsaktionen	

Leistung

Art der Leistungen: SGB XI

Pos.	Beginn	Nr.	Leistung	Nachts erhöhte HBP?	Zeit bed.	Abr. Zeit	Anzahl pro Tag	Einzel-Bes.	Einzel-betrag	Wunschzeit	Tourenplan	von	bis	Mo
1	01.01.18	LK01	Große Körperpflege	<input type="checkbox"/>			1			06	10			
2	01.01.18	LK06	Spezielles Lagern	<input type="checkbox"/>			1			06	10			
3	01.01.18	LK07	Mobilisation	<input type="checkbox"/>			1			06	10			

Beihilfe % Deckelung mtl. 1.298,00 EUR

Rehabilitations-Fachbes. - Holmerstraße 13, D-91055 Nürnberg

SENSO

IK-Nr: 123456789
Bitte bei Zahlungen angeben

Herrn Peter Pan
Am Fuchsgärten 20
91058 Erlangen

Rechnungsnummer: 15 012646
Kundennummer: 0158773

Datum: 01.02.2018

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Fischer
Tel.: 040 777 333
Fax: 040 777 325

Sehr geehrter Herr Pan,
wir danken Ihnen sehr für Ihre Anfrage und übersenden Ihnen das zugehörige Angebot.
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie uns über die Annahme kurz zu informieren.
Es grüßt Sie freundlich Ihre Pflegedienstleitung
Heiko Meier

Angebotsnummer: 98
Angebot für Zeitraum: 01.01.2018 - 31.01.2018
Zu betreuende Person: Peter Pan
Pflegegrad: G3

Angebot für Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz

Leistung	Zeitraum		Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
	von	bis			
LK 01 Grosse Körperpflege	01.01.2018	31.01.2018	31	25,76 €	795,56 €
LK 06 Spezielles Lagern	01.01.2018	31.01.2018	31	5,72 €	177,32 €
LK 07 Mobilisation	01.01.2018	31.01.2018	31	5,72 €	177,32 €
SGbT Sam- /Feiertagszuschlag	01.01.2018	31.01.2018	6	2,41 €	14,46 €
HBP Wegpasschale SGN	01.01.2018	31.01.2018	31	2,08 €	64,48 €
Inv. Be Investskosten	01.01.2018	31.01.2018	31	0,80 €	0,00 €
Gesamtsumme nach SGB XI					1.232,14 €
Sachleistung gemäß Pflegegrad monatlich - Gesamt					1.298,00 €
Investitionskosten					24,80 €
Zuzahlung des Pflegebedürftigen					24,80 €
Pflegegeld: Maximalwert: 545,00 € verbraucht: 94,93%				verfügbar	27,65 €

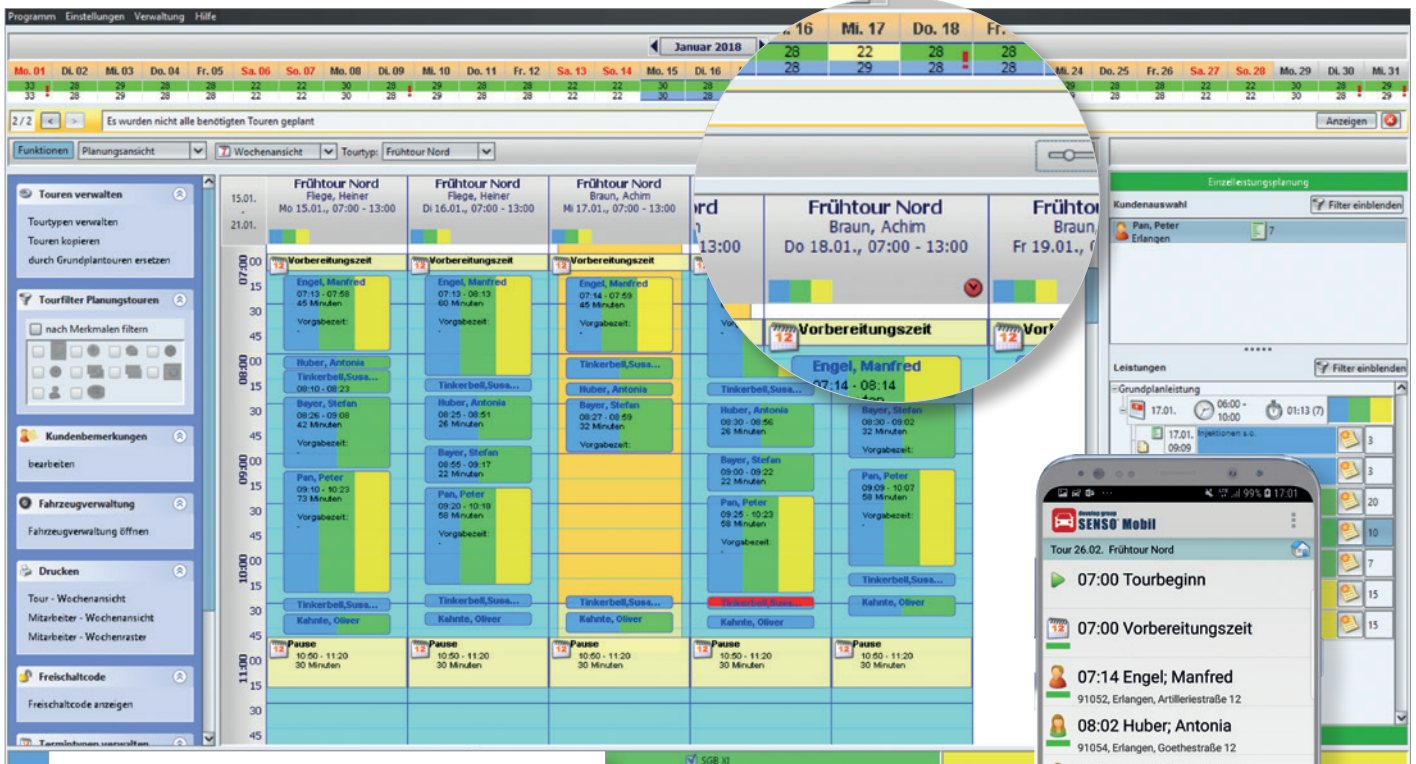
Die angebotenen Leistungen verstehen sich für examinierte Kräfte (höchster Preis).

Zu betreuende Person _____ Pflegedienst _____

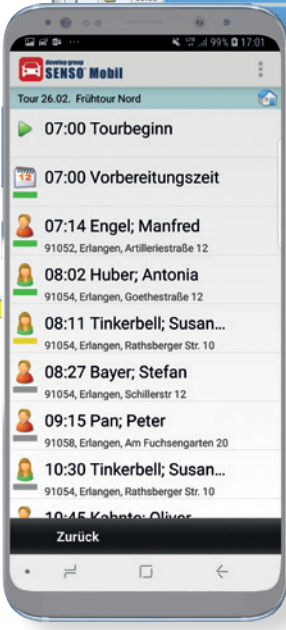
Angebotsmanagement

Für die Erbringung und Abrechnung von Leistungen gemäß SGB XI ist ein Pflegevertrag mit dem Klienten/Patienten erforderlich. Ausgangspunkt dafür ist ein Angebot, das als Ergebnis eines Erstbesuchs entsteht und den Klienten über die Gesamtkosten sowie über den von ihm selbst und den von der Pflegekasse zu übernehmenden Kostenanteil informiert. Mit Annahme des Angebotes wird der Pflegevertrag geschlossen, und es entsteht der Pflegeauftrag. Analog wird mit Privatleistungen verfahren, die der Klient über den Leistungsumfang gemäß SGB XI hinaus selbst beauftragt und bezahlt:

- Erstellung des Angebotes und Verfolgung der Angebote für den Klienten
- Ausweisung des verfügbaren Pflegegeldes und der Hausbesuchspauschalen im Angebot
- Fristenüberwachung und Erinnerungsfunktionen für offene und auslaufende Angebote
- Angebote mit den Basisleistungen gemäß SGB XI sowie Leistungen gemäß § 45b und § 39
- Druck des Leistungsnachweises zur Quittierung der erbrachten Leistungen
- Übergabe der vereinbarten Leistungen an die Tourenplanung mit den erforderlichen Daten wie Durchführungszyklen, speziellen Hinweisen u. ä.
- Verwaltung von Beratungsbesuchen gemäß § 37 SGB XI



- Verletzung Vorgabezeit
- Unzureichende Qualifikation Mitarbeiter
- Klient abwesend
- Genehmigte vs. verplante Leistungen
- Doppelbetreuung



Tourenplanung

Die Tourenplanung bildet ein Herzstück von *SENZO® Mobil*. Sie basiert auf der Übernahme der in den Verordnungen bzw. Angeboten vereinbarten Leistungen, aus deren Pool die Verteilung der Besuche beim Klienten auf die einzelnen Touren innerhalb des Planungszeitraums erfolgt:

- einfache Verteilung bzw. Planung der Besuche mittels Maus (Drag and Drop)
- optional Zusammenfassung der einzelnen Maßnahmen zu einem Besuch
- Verwaltung von Wegezeiten
- Anzeige des Tourverlaufs auf Stadtplan/Landkarte mit Angabe von Fahrzeiten und Streckenlängen
- Einbeziehung von Terminen (Vor- und Nachbereitungszeiten, Dienstbesprechungen, Amtsgängen, speziellen Kliententerminen u. a.)
- Darstellung bevorzugter Planungsbereiche gemäß Zeitkorridor für Wunschzeiten

- Erleichterung der Planung durch Erstellung von Grund-/Rahmenplänen und deren Übertragung auf aktuelle Planungszeiträume
- integrierte Fahrzeugverwaltung mit Fahrtenbuch und Überwachung von Wartungsterminen
- Erstellung von Einsatzplänen für die Mitarbeiter durch automatische Übernahme der im Dienstplan zugewiesenen Dienste
- umfangreiche Anpassungs- und Parametrierungsmöglichkeiten (Farbauswahl, Bezeichnungen, Toleranzen für Vorgabezeiten u. a.)
- tageweiser Ausdruck der Tourenpläne zur täglichen Leistungserfassung in der Abrechnungsstelle (wenn keine mobile Erfassung genutzt wird)
- Übermittlung der Einsatzpläne auf das mobile Endgerät (Smartphone, Tablet) der Mitarbeiter
- ergonomische Unterstützung durch farbliche Differenzierung (z. B. Unterscheidung von SGB V, SGB XI, privat) und farbliche Symbole bei Verletzungen von Plausibilitäten und anderen Vorgaben

Programm: Erlöskontrolle Planung

Modus: Erlöskontrolle Planung

Januar 2018

	Mo.01	Di.02	Mi.03	Do.04	Fr.05	Sa.06	So.07	Mo.08	Di.09	Mi.10	Do.11	Fr.12	Sa.13	So.14	Mo.15	Di.16	Mi.17	Do.18	Fr.19	Sa.20	So.21	Mo.22	Di.23	Mi.24	Do.25	Fr.26	Sa.27	So.28	Mo.29	Di.30	Mi.31
Erlöse (€)	587	534	556	534	543	130	130	556	472	556	359	543	131	130	556	534	430	534	543	131	130	556	534	556	534	543	543	131	130	556	534
Kosten (€)	7	459	459	459	459	5	5	459	459	459	459	459	5	5	459	459	433	433	433	5	5	433	433	433	5	5	433	433	433	433	
Gewinn (€)	580	75	97	75	84	125	125	97	13	97	-100	84	126	125	97	75	49	101	110	126	125	123	101	123	101	110	126	125	123	101	

Es wurden nicht alle benötigten Touren geplant

Funktionen: Erlöskontrolle

Wochenansicht

Tourfilter Planungstouren

alle Touren

nur Touren mit negativem Gesamtergebnis

Teilergebnis

Übernehmen

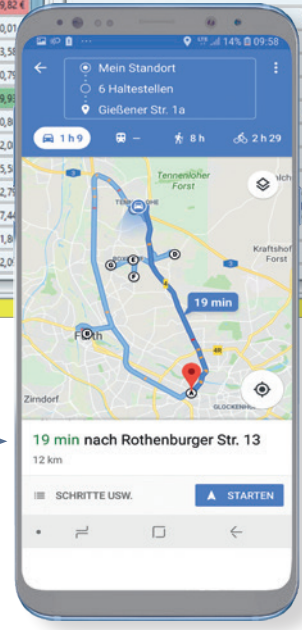
nur aktuelle

Tourtyp

- Frühtour Nord
- Spättour 50
- T 81 Vorgänger T80
- Wochenende Früh
- Wochenendtour 80
- Mittwochstour 80
- Bereitschaft
- Frühtour 77

	Erlöse	Kosten	Gewinn
Frühtour Nord (15.01)	364,44 €	306,90 €	57,54 €
13 Vorbereitungszeit	-,- €	9,30 €	-9,30 €
Engel; Manfred	37,69 €	41,85 €	-4,16 €
Huber; Antonia	8,60 €	5,58 €	3,02 €
Tinkerbell; Susanne	20,06 €	12,09 €	7,97 €
Bayer; Stefan	28,64 €	38,06 €	-10,42 €
Par; Peter	74,39 €	67,89 €	6,50 €
Tinkerbell; Susanne	-,- €	3,72 €	-3,72 €
Kahnke; Oliver	20,06 €	11,16 €	8,90 €
13 Pause	-,- €	-,- €	-,- €
Spielwiese; Nora	175,00 €	0,93 €	174,07 €

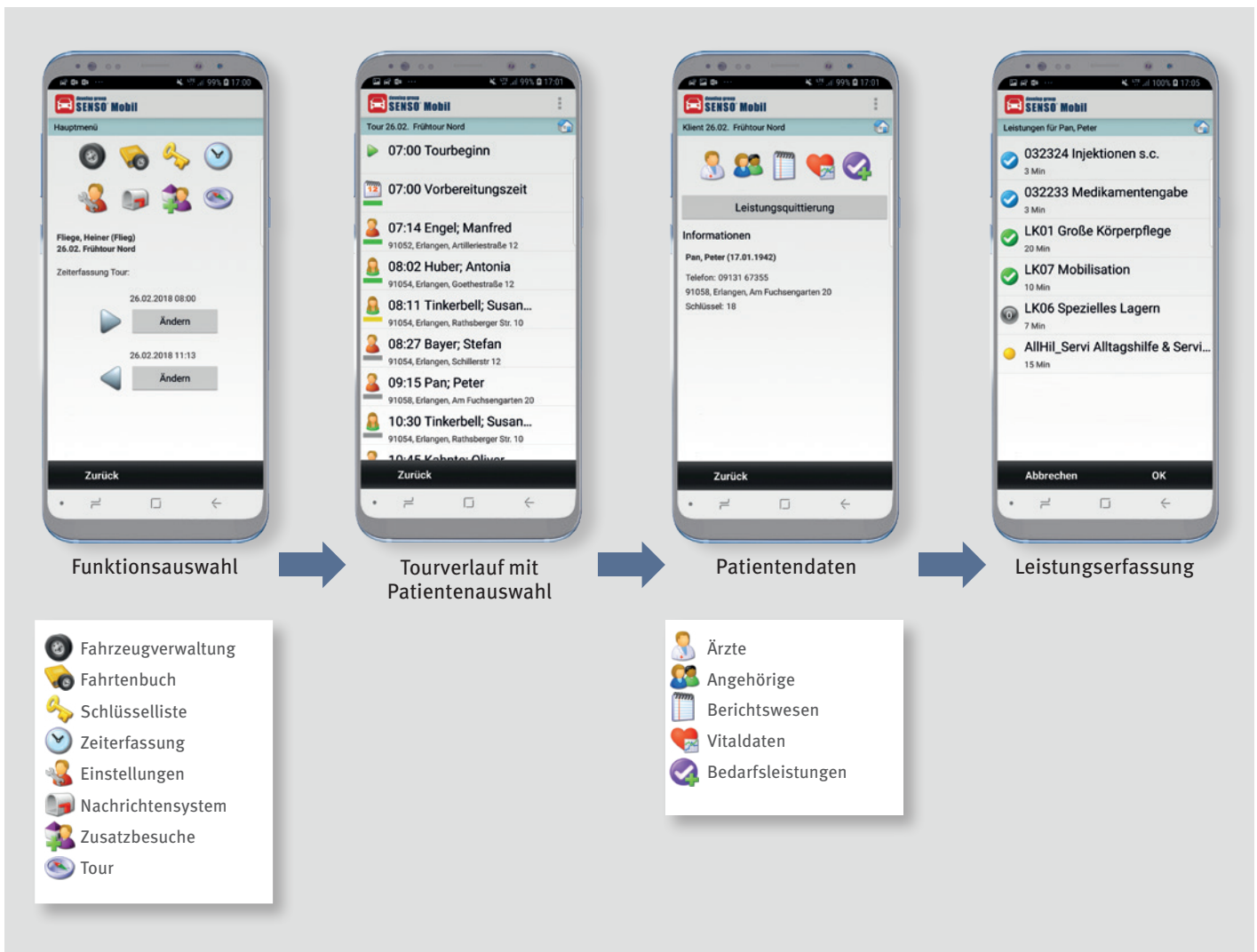
	Erlöse	Kosten	Gewinn
Engel; Manfred	50,84 €	55,80 €	-4,96 €
Tinkerbell; Susanne	-,- €	1,86 €	-1,86 €
Huber; Antonia	34,36 €	24,18 €	10,18 €
Bayer; Stefan	20,06 €	20,46 €	-0,40 €
Par; Peter	61,24 €	53,94 €	7,30 €
Injektionen s.c.	4,30 €	2,79 €	1,51 €
Große Körperpflege	25,76 €	18,60 €	7,16 €
Mobiles Frühstück	4,13 €	13,95 €	-9,82 €
Medikamentengabe	2,80 €	2,79 €	0,01 €
Mobilisation	5,72 €	9,30 €	-3,58 €
Spezielles Lagern	5,72 €	6,51 €	-0,79 €
Behandlungspflege LG 1 mit SGB XI	9,93 €	-,- €	9,93 €
Investkosten Besiheim	0,80 €	-,- €	0,80 €
Wegepauschale mit SGB V	2,08 €	-,- €	2,08 €



Erlöskontrolle in der Tourenplanung

Im Rahmen der Tourenplanung sollten Touren erstellt werden, die zumindest kostendeckend sind bzw. einen positiven Deckungsbeitrag erzielen. Die dabei entstehenden Ergebnisse müssen bis auf den einzelnen Besuch heruntergebrochen werden, um z. B. nicht wirtschaftliche Wegstrecken oder Besuche infolge ungeschickter Touraufteilungen zu erkennen. Für Controlling und Optimierung der Touren stehen folgende Informationen bzw. Maßnahmen zur Verfügung:

- Gegenüberstellung von Erlösen und Kosten auf Tour-, Besuchs- und Leistungsebene
- Vergleich der Werte bezogen auf
 - Planung (Soll-Werte)
 - durchgeführte Besuche (Ist-Werte)
 - Soll-Ist-Vergleich
- Berücksichtigung der individuellen Personalkosten
- Möglichkeit zur Optimierung auf Basis der angezeigten Abweichung durch Anpassung der Planungsdaten (Fahrzeiten, Touranpassung bzw. Touraufteilung, Leistungsanpassung, Änderung des Personaleinsatzes)



Aktuellste Information und effektive Leistungserfassung

Allein aufgrund der ausgedruckten Tourenpläne kann die mobile Pflege organisiert werden. Die optimale Arbeitsorganisation und Auftragsabwicklung ist aber erst durch den Einsatz der App *SENSO[®] Mobil* gegeben. Der gesamte Ablauf von der Information der Pflegekraft über den Einsatz des besuchten Klienten bis zur Leistungserfassung vor Ort erfolgt papierlos und so zeitnah wie möglich mit Hilfe des mobilen Endgerätes (Smartphone, Tablet). Dabei werden wichtige Klientendaten und die Daten der Tourenplanung mit allen aktuellen Änderungen, z. B. plötzliche Abwesenheiten von Klienten, laufend dahin übertragen.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- flexible Auswahl von Touren und Mitarbeitern mit Passwortschutz
- Navigation zu den einzelnen Klientenadressen
- telefonische Anrufe aus der App heraus mit Übernahme der Telefonnummer zum Klienten bzw. seinen Angehörigen oder Ärzten
- Anzeige der zu erbringenden geplanten Leistungen
- Abzeichnen (Quittieren) der durchgeführten, geplanten Leistungen und Erfassung von Vitaldaten sowie zusätzlich erbrachter Leistungen
- Erfassung von Durchführungszeiten bei Leistungen zur Abrechnung nach Zeitaufwand
- Erfassung von ergänzenden Berichten zur Tour und zum Besuch
- netzunabhängige Betriebsweise, d. h. auch bei Netzausfall kann die App auf dem mobilen Endgerät autark genutzt werden
- ergonomische Unterstützung durch farbliche Symbole wie z. B. gemäß der obigen Abbildungen



develop group SENSO

Mobiler Dienst Erlangen

Mobiler Dienst Erlangen, Am Weichgarten 4, 91058 Erlangen

AKK Freiberg PK
Hannoverstr. 12
20000 Hamburg

IK-Nr: 123456789

Bitte bei Zahlung angeben:
Rechnungsnummer: 16 00015
Kundennummer: 110796

01.02.2018

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Frau Fischer
Tel: 09131-777-333
Fax: 09131-777-325

Seite: 1

Rechnung

Zeitraum:
01.01.2018 bis 31.01.2018

Pan; Peter geb. am 17.01.1942
Für unsere Leistungen erlauben wir uns, Ihnen zu berechnen:

Pflegekasse Versicherten-Nr.: 12242563467

Leistung	Zeitraum	Einzelbetrag	Satz	Anzahl	Gesamtbetrag
Große Körperpflege	01.01.18 - 30.01.18	25,76		28	721,28 EUR
Hilfe beim Ausscheiden	01.01.18 - 29.01.18	11,43		17	194,31 EUR
Mobilisation	01.01.18 - 30.01.18	5,72		29	165,88 EUR
Spezielles Lagern	01.01.18 - 30.01.18	5,72		28	160,16 EUR
Wegepauschale SGB XI mit SGB V	01.01.18 - 30.01.18	2,08		29	60,32 EUR
Sonn-/ Feiertagszuschlag	01.01.18 - 28.01.18	2,41		6	14,46 EUR
Ausbildungsmiße	01.01.18 - 30.01.18				14,50 EUR
Anteil sonstige Leistungsträger bei SGB XI	01.01.18 - 31.01.18	- 32,91		1 Monat(e)	- 32,91 EUR

Betrag: 1.298,00 EUR

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag auf unser Konto.

develop group SENSO

Mobiler Dienst Erlangen

Mobiler Dienst Erlangen, Am Weichgarten 4, 91058 Erlangen

IK-Nr: 123456789

Bitte bei Zahlung angeben:
Rechnungsnummer: 16 00016
Kundennummer:

01.02.2018

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Frau Fischer
Tel: 09131-777-333
Fax: 09131-777-325

Seite: 1

Rechnung

Zeitraum:
01.01.2018 bis 31.01.2018

Pan; Peter geb. am 17.01.1942
Für unsere Leistungen erlauben wir uns, Ihnen zu berechnen:

Leistung	Zeitraum	Einzelbetrag	Satz	Anzahl	Gesamtbetrag
Große Körperpflege	01.01.18 - 30.01.18	25,76		28	721,28 EUR
Hilfe beim Ausscheiden	01.01.18 - 29.01.18	11,43		17	194,31 EUR
Mobilisation	01.01.18 - 30.01.18	5,72		29	165,88 EUR
Spezielles Lagern	01.01.18 - 30.01.18	5,72		28	160,16 EUR
Wegepauschale SGB XI mit SGB V	01.01.18 - 30.01.18	2,08		29	60,32 EUR
Investkosten	01.01.18 - 30.01.18	0,80		29	23,20 EUR
Sonn-/ Feiertagszuschlag	01.01.18 - 28.01.18	2,41		6	14,46 EUR
Ausbildungsmiße	01.01.18 - 30.01.18				14,50 EUR
Anteil Pflegekasse	01.01.18 - 31.01.18	- 1.208,00		1 Monat(e)	- 1.208,00 EUR

Betrag: 56,11 EUR

Wir gestatten uns, den Rechnungsbetrag von Ihrem Konto abzubuchen.



Abrechnung ...

Die Abrechnung der erfassten und zur Abrechnung freigegebenen Daten stellt die wesentliche Kernfunktion von SENSO® dar. Dabei stellt die Abrechnung verschiedene Varianten und Funktionen zur Verfügung:

- einstellbar für bundeslandspezifische Regelungen
- monatliche Rechnungsläufe für alle Klienten oder auch Abrechnung für einzelne Klienten
- Erstellung von beliebig wiederholbaren Proberechnungen
- Abrechnung von Mischformen, d. h. kombinierten Betreuungsformen wie z. B. Tagespflege mit Fahrdienst und ambulanter Pflege, Betreutes Wohnen mit ambulanter und Kurzzeitpflege
- Abrechnung von Leistungen von Essen auf Rädern, Hausnotruf u. ä.

- Übergabe der Rechnungsdaten an diverse Finanzbuchhaltungen gemäß Pflegebuchführungsverordnung
- Datenübermittlung gemäß SGB V § 302 und SGB XI § 105 an Datenannahmestellen
- Abrechnung nach Zeitaufwand
- Abrechnung von Beihilfeberechtigten
- Rückrechnung bei rückwirkender Änderung der Pflegegrade
- Rückrechnung bei rückwirkendem Kostenträgerwechsel
- getrennte Rechnungen an regionale Pflegekassen für § 45b SGB XI



K	L	M	N	O	R	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AH	AI	AJ	AK
Klienten mit besonderer Pflegesituation																		
Datum:		01.12.2017 00:00																
Mobiler Dienst:		Erlangen Nord																
Kundenfilter:		aktuelle Klienten																
Kunde																		
Nr	Name	Vorname	Geburtsdatum	Vertragsbeginn	Pflegegrad	SGBV	SGBXI	Privat	Wachkoma	Beatmung	Dekubitus	Blasenkatheter	PEG-Sonde	Fiktion	Immobilität	Tracheostoma	MISA	Diabetes Mellitus
21	Abwesend	Frida	27.03.1903	01.01.2008	2	nein	nein	nein										
515	Auszug	Wilhelma	11.12.1919	01.01.2009	3	nein	nein	nein										
367	Beihilf	Anna Maria	23.06.1911	01.01.2008	2	nein	nein	nein										
Statistik/Verrechenbare Leistungen (verrechnet und unverrechnete Leistungen)																		
Zeitraum von 8.17 bis 12.17																		
Klient: Peter Pan																		
SGB V																		
Leistung	Anzahl/Zeit	Zeitbedarf	Durchschnitt	Erlös														
V1 3 18	Injektionen ; s.c. Injektionen	239	239,00	1,00	0,00 €													
V LG1/2	Leistungsgruppe I inkl. SGB XI	239	0,00	0,00	2.325,47 €													
V LG2	Leistungsgruppe II	1	0,00	0,00	14,62 €													
V LG3/2	Leistungsgruppe III inkl. SGB XI	68	0,00	0,00	1.273,64 €													
V1 6 26	Medikamenteng (außer Inj., Infu., Insti., Inha)	239	239,00	1,00	0,00 €													
V3 10 31	Verbände: Anleg. + Wechseln v. Wundverbänd.	68	68,00	1,00	0,00 €													
V2 1 31	Verbände: Anleg. eines Kompressionsverbandes	1	1,00	1,00	0,00 €													
Summe SGB V	855	547,00	4,00	3.613,73 €														
SGB XI																		
Leistung	Anzahl/Zeit	Zeitbedarf	Durchschnitt	Erlös														
LK18	Beheizen	239	1195,00	5,00	1.756,65 €													
LK01	Große Körperpflege	59	1475,00	25,00	1.476,77 €													
Inv pr	Investitionskosten privat	641	0,00	0,00	410,24 €													
LK02	Kleine Körperpflege	59	885,00	15,00	985,30 €													
LK06	Spezielles Lagern	177	885,00	5,00	984,12 €													
LK09	Umfangreiche Hilfe bei der Nahrungsaufnahme	176	1780,00	10,00	3.469,22 €													
VLK07	§39 Mobilisation	81	1215,00	15,00	450,36 €													
VHBP XI SF	§39 Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	9	0,00	0,00	21,06 €													
VHBP XI tgl.	§39 Wegekosten tgl.	26	0,00	0,00	93,34 €													
VHBP XI tgl.5	§39 Wegekosten tgl. 50%	1	0,00	0,00	2,02 €													
LK16	Waschen, Bügel, Putzen	480	480,00	1,00	3.528,00 €													
HBP XI SF	Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	193	0,00	0,00	0,00 €													
HBP XI tgl.	Wegekosten tgl.	402	0,00	0,00	0,00 €													
HBP XI tgl.5	Wegekosten tgl. 50%	239	0,00	0,00	0,00 €													
LK12	Zubereitung einer einfachen Mahlzeit	238	2380,00	10,00	2,38 €													
Summe SGB XI	3022	10295,00	86,00	18,38 €														



... und Auswertungen

Auf Basis der erzeugten Rechnungsdaten werden in dem Programm umfangreiche Auswertungen nach Vorgaben des MDK bzw. der Kontenträger zur Verfügung gestellt, zum Beispiel:

- erzielte Umsätze gemäß Leistungstyp (SGB V, SGB XI, privat) bezogen auf
 - Kostenträger und Kostenträgergruppen
 - Einzelleistung
 - Tour
 - Klienten
 - Mitarbeiter (anonymisiert)
- dienstübergreifende Auswertungen im Rahmen von Benchmarking

Diese Funktion kann um weitere individuelle Auswertungen ergänzt werden, z. B. durch einen Datenexport nach Microsoft Excel zur weiteren Bearbeitung durch den Anwender.

Verrechnete Leistungen im Jahr nach Leistungsträgertyp			
Druckdatum:		05.01.2018 13:30	
Jahr:		2017	
Typ	Leistungsträgertyp	Leistung	Umsatz
SGB V	Krankenkasse	Leistungsgruppe III inkl. SGB XI	1.929,19 €
SGB V	Krankenkasse	Leistungsgruppe I	3.016,30 €
SGB V	Krankenkasse	Blasenspülung	- €
SGB V	Krankenkasse	Leistungsgruppe III	1.067,61 €
SGB V	Krankenkasse	Absaugen	- €
SGB V	Krankenkasse	Leistungsgruppe I inkl. SGB XI	6.635,86 €
SGB V	Krankenkasse	Instillation	- €
SGB XI	Pflegekasse	Wegekosten tgl.	4.817,78 €
SGB XI - §39	Pflegekasse	§39 Einkauf/Besorgungen	191,10 €
SGB XI	Pflegekasse	Waschen, Bügel, Putzen	5.475,75 €
SGB XI	Pflegekasse	Vollständiges Ab- und Beziehen eines Bettes	469,44 €
SGB XI	Pflegekasse	Große Körperpflege	19.248,07 €
SGB XI - §39	Pflegekasse	§39 Mobilisation	450,36 €
SGB XI	Pflegekasse	Einfache Hilfe bei der Nahrungsaufnahme	2.390,80 €
SGB XI - §45b	Pflegekasse	§45b Wegekosten tgl.	375,00 €
SGB XI - §39	Pflegekasse	§39 Wegekosten tgl.	204,63 €
SGB XI	Pflegekasse	Kleine Körperpflege	11.005,30 €
SGB XI	Pflegekasse	Einfache Hilfen bei Ausscheidungen	1.325,88 €
SGB XI	Pflegekasse	Essen auf Rädern/stationärer Mittagstisch	627,76 €
SGB XI	Pflegekasse	Hilfen bei Ausscheidungen	2.044,24 €
SGB XI - §39	Pflegekasse	§39 Wegekosten tgl. 50%	4,04 €
SGB XI	Pflegekasse	Transfer/ An-/Auskleiden	560,48 €
SGB XI	Selbstzahler	Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	63,18 €
SGB XI	Selbstzahler	Große Körperpflege	5.381,45 €
SGB XI	Selbstzahler	Kleine Körperpflege	3.590,50 €
SGB XI	Selbstzahler	Investitionskosten privat	1.376,00 €
SGB XI - §39	Selbstzahler	§39 Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	46,80 €
SGB XI	Selbstzahler	Hilfen bei Ausscheidungen	1.355,42 €
SGB XI	Selbstzahler	Wegekosten tgl.	330,28 €
Summe:			73.983,22 €

Belegart

Nachweis über einen Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Pflegeversicherungsnummer (ggf. entspricht diese der Krankenversicherungsnummer)
12345674455

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____
Plan: _____ Peter

Anschrift:
Am Wechselgarten 4
91058 Erlangen

I. Bei der/dem o. a. Versicherten wurde am 15.02.2017

II. Nach § 37 Abs. 4, 106a SGB XI ist die Durchführung des bei privaten Versicherungsunternehmen zu bestätigten. Die Überlungen an die Pflegekasse oder das private Versicherungsunternehmen ist jedoch freiwillig und mittlung dient der regelmäßigen Hilfestellung und Beratung Ablehnung der Einwilligung entstehen der/dem Versicherten

Die Pflegesituation wird aus Sicht der/dieses Pflegebedürftigen sowie
*Die Pflege ist grundsätzlich zu
zukünftig fortzuführen*

Nach Einschätzung der Pflegefachkraft ist die Pflege- und Betreuung
 Ja
 Nein, weil _____

Werden Maßnahmen zur Verbesserung der Pflege- und Betreuung
Angebote zur Unterstützung im Alltag, Pflege-Hilfsmittel, Wohnraum
 Nein
 Ja, es werden folgende Maßnahmen angeregt
*Die Angehörigen werden an
Angebot ist für die Zeit*

III. Die auf dem Durchschlag für die/den Versicherte(n) getroffene
chorte der Weitergabe dieser Daten nicht zugestimmt hat.
 Die/die Versicherte hat der Erfassung und Verwendung der
§ 7a SGB XI zugestimmt.

Eine Durchschrift wurde ausgehändigt.

Peter Pan
Unterschrift des/dieses Versicherten

Behand
Stempel und Unterschrift des Pflegefachdienstes
IK des Pflegefachdienstes: 231212789

SENSO

IK-Nr.: 123456789
Bitte bei Zahlungen angeben
Rechnungsnummer: 15 012344
Kundennummer: 0158773

Datum: 01.03.2017
Bei Rückfragen
bitte an Frau Pfeiffer
Tel.: 040 777 313
Fax: 040 777 312

Angebots-Nr.: _____
Angebot für Die/ _____
01.03.2018 - 31.03.2018
Zu betreuende Person: Peter Pan
Pflegegrad: 03

Vereinbarung
zur Erbringung von Leistungen der Behandlungspflege, der ambulanten
Pflege, der hauswirtschaftlichen Versorgung und anderer Serviceangebote
zwischen

dem **Mobilien Dienst Erlangen Bereich Nord**
Am Wechselgarten 4, 91058 Erlangen und

1. Herrn **Pan, Peter** geb.: 24.03.1945
Anschrift: Am Fuchsgarten 20, 91058 Erlangen
Telefon: 09131 87355 email: peter_pan@gmx.de

oder in Vertretung als **Besetzungsleiter / Betreuer für die unter 1. genannte Person,**
(als Nachweis für diese Vereinbarung ist Vollmacht / Urkunde in Kopie beigelegt)

2. Frau **Abel, Markus** geb.: 15.02.1982
Anschrift: Tulpenweg 14, 91322 Unterguppenbach
Telefon dienstlich: 07131/970516 privat.: 06298/37-300 mobil: 0151123123
Email: abel.markus@treenet.de

Die Leistungen beginnen am 01.03.2017
und sollen unbefristet
 befristet bis _____ erbracht werden.

Der Leistungsort ist die angegebene Wohnung des Leistungsenehmers
 der Haushalt einer sonstigen Person
bei
Adresse: _____
Telefon: _____ Email: _____

Bei Unterzeichnung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der Leistungsenehmer alle
festgelegten Kosten zu tragen, soweit diese nicht von anderen Trägern übernommen
werden.

- Kosten der Behandlungspflege werden dem Leistungsempfänger in Rechnung
gestellt, wenn die Krankenkasse die Kostenübernahme ablehnt oder zu einem
späteren Zeitpunkt genehmigt.
- Der Leistungsumfang ergibt sich aus dem zugrundeliegenden Angebot gem. Anlage.
- Bei Änderung des Hilfebedarfs wird eine neue Kalkulation/Leistungsvereinbarung
erstellt.
- Folgende Anlagen sind Bestandteil dieser Vereinbarung:
- Allgemeine Bedingungen für Vertragsleistungen
- Angebot vom ...
- Ich bestätige, dass mir diese Anlagen ausgehändigt wurden und ich die Hinweise zur
Datenverarbeitung und zur DSGVO zur Kenntnis genommen habe und eine
Einverständniserklärung sowie eine Schweigepflichtenbindung vornehmen.

Erlangen, 28.02.2017
Ort / Datum

Leistungsempfänger bzw. Bevollmächtigter / Betreuer _____
Pflegefachdienst _____

SENSO

IK-Nr.: 123456789
Bitte bei Zahlungen angeben
Rechnungsnummer: 15 012344
Kundennummer: 0158773

Datum: 01.03.2018
Bei Rückfragen wenden Sie sich
bitte an Frau Pfeiffer
Tel.: 040 777 313
Fax: 040 777 312

Angebots-Nr.: 98
Angebot für Zeitraum:
01.03.2018 - 31.03.2018
Zu betreuende Person: Peter Pan
Pflegegrad: 03

Herrn Dr. Frieder Bass
Goethestr. 17
91052 Erlangen

Antrag für eine neue Folgeverordnung

Sehr geehrter Herr Dr. Bass,
wir bitten Sie um Zusendung von Verordnungen der häuslichen Krankenpflege für den nachfolgenden
Patienten.

Patient: Pan, Peter
Geburtsdatum: 24.03.1945
Krankenkasse: AOK Erlangen
Mitgliedsnummer: 1345674455

Neue Verordnung von 01.07.18 bis 30.09.18
Diagnose: E10 Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
Leistung von bis tgl. wtl. Durchführung
Injektion s.c. 01.07.18 30.09.18 1 7
Richten von Medikamenten 01.07.18 30.09.18 1

Vielen Dank im Voraus
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Senso-Team

Erlangen, 08.03.2018
IK-Nr.: 231212789

Das Dokumentenmanagement steht nicht nur für Dokumente aus dem Verwaltungsbereich, sondern ebenso für Dokumente aus dem Pflegebereich zur Verfügung. Hier können in einfacher Weise Formulare mit den persönlichen Daten des Klienten erstellt werden, um sie später vor Ort beim Klienten auszufüllen. Aktuelle Formulare gemäß Expertenstandards sind z. B.:

- Wunddokumentation
- Wundverlaufsdokumentation
- Schmerzdokumentation
- Sturzrisiko
- Kontinenzprofile
- Beratungsformulare

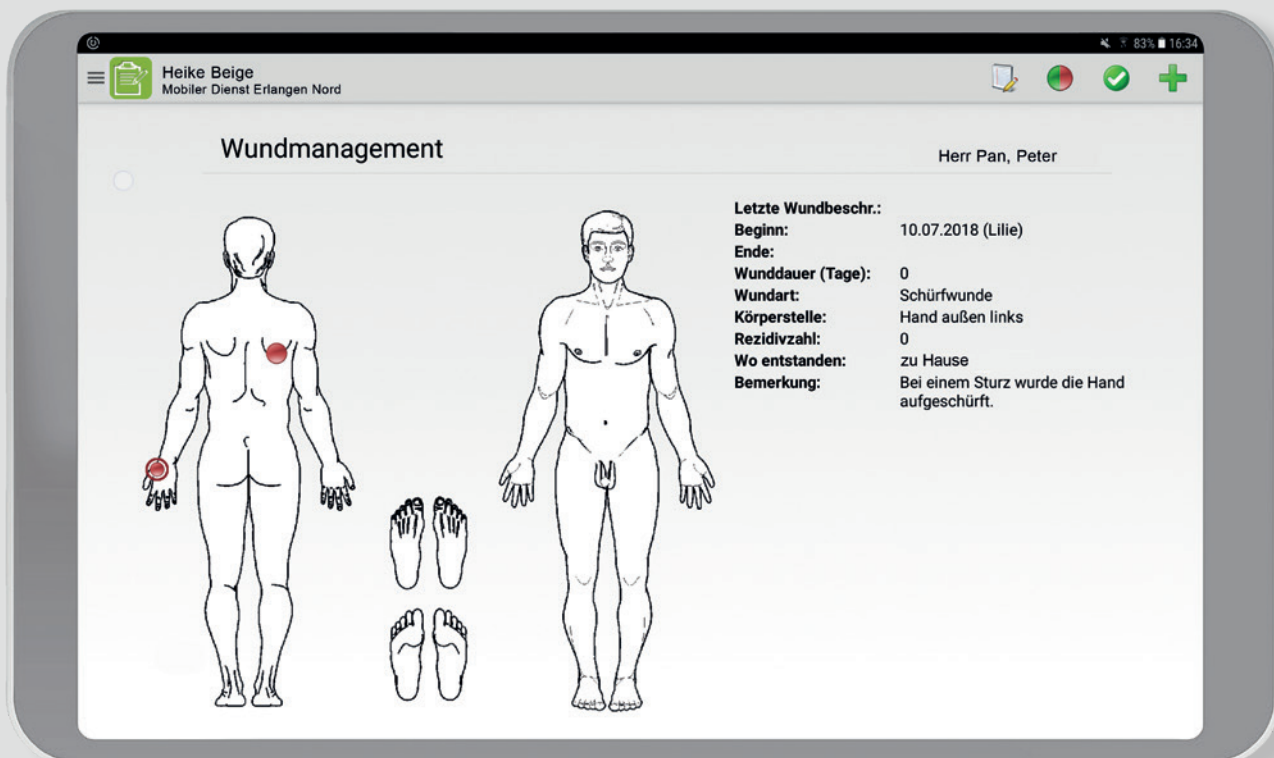
Pflegedokumentation und Pflegeplanung

Für die Pflegedokumentation können diese Daten manuell auf Formularen und/oder in SENSO® digital erfasst werden.

Dafür sind beispielsweise folgende allgemeinen Pflegedokumente, wahlweise entweder als Leerformular oder mit den in SENSO® vorliegenden Daten gefüllt, aufrufbar:

- Anamnese und Biografiebogen
- Berichtblatt
- Informationsblatt Arzt
- Pflegevisite
- Erfassung bzw. Auflistung der Vitaldaten etc.

In SENSO® können neben dem *Strukturmodell* (SIS) auch das Pflegemodell nach *Krohwinkel* bis hin zu ganz individuellen Dokumentationsmodellen, wie z. B. die *Anamnese mit BI*, abgebildet werden.



Klientennahe Dokumentation

Zugriff und Verfügbarkeit der aktuellen Pflegedokumentation sind sowohl in der Zentrale des Pflegedienstes als auch beim Klienten vor Ort zu gewährleisten, z. B. für den Hausbesuch des Arztes, für die Überweisung in ein Krankenhaus oder zur Information der Angehörigen. Deshalb werden beim Klienten vor Ort die erforderlichen Informationen in der Regel auf Papier in der Pflegemappe hinterlegt.

Mit *SENSO® Mobil* haben Sie zusätzlich die Wahl: Die Softwarelösung lässt sich zum Abruf des zuletzt aktualisierten Datenbestandes auf diversen Endgeräten bequem nutzen. Die zu dokumentierenden Ereignisse und Befunde werden dann direkt beim Klienten erfasst und fortgeschrieben, von wo sie anschließend zum zentralen Server übertragen werden. Alternativ können aber auch die mit den persönlichen Daten des Klienten vorgedruckten Formulare manuell ausgefüllt werden. Für die anschließende Nacherfassung und zur Ergänzung der Daten sowie zum Ausdruck für die Pflegemappe wird der Arbeitsplatz in der Zentrale genutzt.

Insgesamt ergeben sich damit folgende Vorteile:

- laufende Information über den Stand der Leistungserbringung
- umfangreiches Berichtswesen inkl. Erfassung neuer Berichte
- Durchführung und Anzeige aller Assessments
- Wundmanagement
- Übersicht und Erfassung von Vitaldaten
- kontextuelle Einsteigerhilfen
- Fachwissen online verfügbar

In einigen Bundesländern deutet sich die Tendenz an, auf die Hinterlegung der Pflegemappe beim Klienten zu verzichten. Diese wird nur noch zentral geführt, steht aber nach wie vor auf mobilen Geräten vor Ort vollumfänglich zur Verfügung. Beim Patienten befindet sich nur noch ein Notfallblatt oder ein Verlegungsbericht für das Krankenhaus mit den wichtigsten pflegerischen und medizinischen Informationen.



Heike Beige
Mobiler Dienst Erlangen Nord

16:36

Bilder

Herr Pan, ...
ng

- Rötung
- Mazeration
- Feuchtigkeit
- Verhärtung
- Dermatitis
- Schwellung
- Trockene Haut
- Wärme
- Erythem

am häufigste Gewebeart

- Granulation 50%
- Fibrin
- Epithel
- Nekrose
- Muskeln, Faszie, Sehne
- Knochen

wundspezifisches Assessment

Wundursache	Sturz
Exsudat/Transsudat - Quantität	gering - Wundbett feucht, etwas aus Ver
Exsudat/Transsudat - Qualität	eitrig - undurchsichtig, gelblich bis grün
Wundgeruch	
Infektionszeichen	Rötung
Sonstige Infektionszeichen	

Heike Beige
Mobiler Dienst Erlangen Nord

14:43

Dekubitusrisikoberatung

Herr Pan, Peter ✓

Erfasst am: 15.01.2018 14:41
von: AHA

Bewohner und/oder Angehörige/Betreuer wurden über das persönliche Dekubitusrisiko des Pflegebedürftigen informiert und beraten, welches sich aus der fachlichen Einschätzung der Pflegefachkraft und der Hinzuziehung entsprechender Assessments ergibt

durchgeführt am 20.12.2017

Freilagerung gefährdeter Körperstellen

- einverstanden
- nicht einverstanden
- nicht relevant

Bewegungsförderung: Laufen am Rollator

- einverstanden
- nicht einverstanden
- nicht relevant

Bewegungsförderung: selbstständige aktive Fortbewegung im Rollstuhl

- einverstanden



SENSO® Dienstplan

Personalplanung und Zeitmanagement





■ Funktionsbereiche	Seite 25
■ Grundlagen der Planung	Seite 27
■ Kommunikation mit den Arbeitskräften	Seite 28
■ Urlaubs- und Abwesenheitszeiten	Seite 29

■ Darstellung des Dienstplans	Seite 30
■ Zeiterfassung und Ermittlung der Lohnarten	Seite 31
■ Listen, Auswertungen und Statistiken	Seite 32

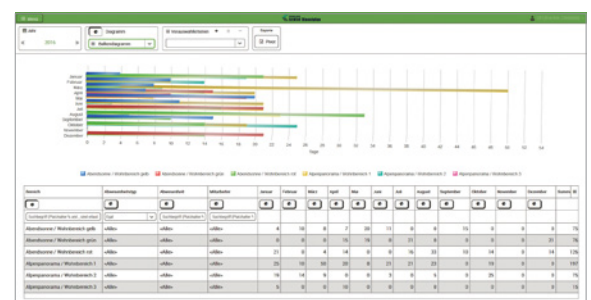
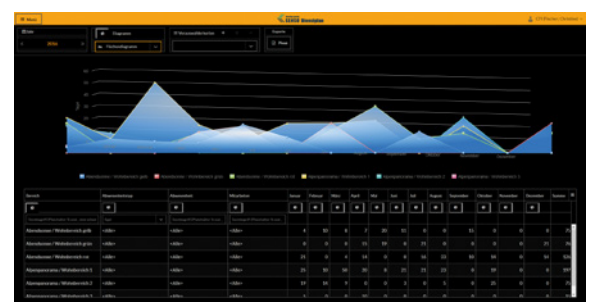
Soziale Einrichtungen stehen heute mehr denn je im Spannungsfeld zwischen Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Im Bereich der Gestaltung von Dienstplänen fordern arbeitsrechtliche Vorschriften und reduzierte Budgets ein hohes Maß an Flexibilität und eine effiziente Personalplanung.

Besonderer Wert wurde auf ein hohes Maß an Integration innerhalb der SENSO®-Produktpalette gelegt. Der *SENSO® Dienstplan* mit dem optional verfügbaren Modul der Zeiterfassung ist vollständig in die SENSO®-Produktfamilie integriert, kann aber ebenso als eigenständiges Produkt installiert werden. Das Softwarepaket SENSO® unterstützt in Kombination mit dem *SENSO® Dienstplan* die im Tagesgeschäft anfallenden Arbeiten. Dabei bietet der *SENSO® Dienstplan* auch Schnittstellen zu Zeiterfassungssystemen sowie zu allen gängigen Lohn- und Gehaltsprogrammen.

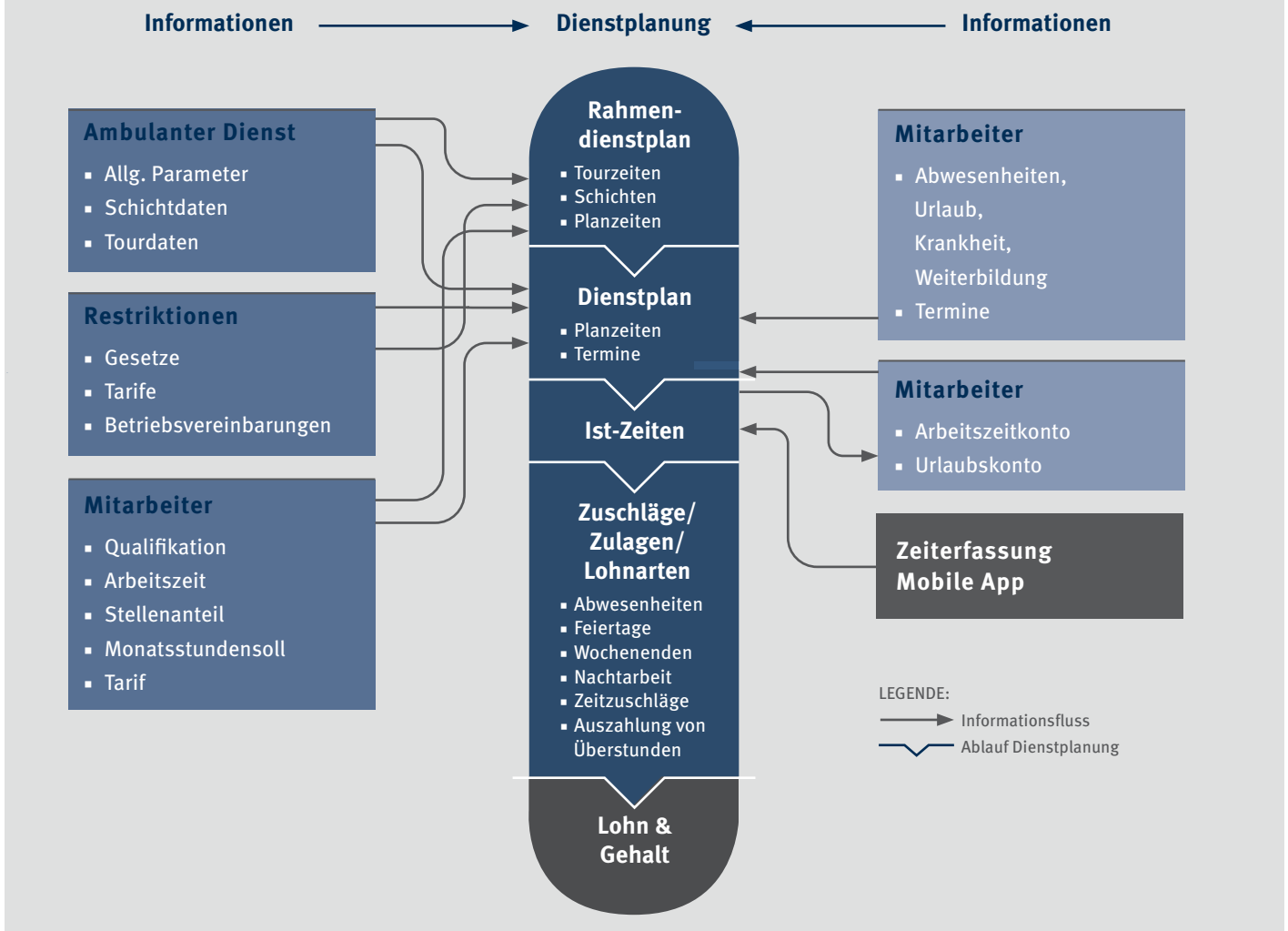
Bei *SENSO® Mobil*, unserer Lösung für Ambulante Dienste, ist besonders die Integration der Dienstplanung mit der Tourenplanung hervorzuheben. Das betrifft sowohl die Vorgabe von Diensten und deren Übernahme in die Tourenplanung als auch die Übertragung der am mobilen Endgerät erfassten Arbeitszeiten als Ist-Zeiten zur Ermittlung der Lohnarten. Dabei sind vor der Ermittlung der Lohnarten in der Zentrale jederzeit Korrekturen bzw. Ergänzungen für Tätigkeiten möglich, die außerplanmäßig oder für interne Angelegenheiten erbracht wurden.

Ein wichtiger Aspekt bildet hierbei auch die laufende aktuelle Information über Abwesenheiten der zu planenden bzw. eingesetzten Mitarbeiter. Insgesamt hat damit die Leitungs- bzw. die Planungskraft immer einen aktuellen Überblick über die wichtigen Kennzahlen wie z. B. über die aufgelaufenen Überstunden, das aktuelle Arbeitszeitkonto und das Urlaubskonto jedes Mitarbeiters.

Eine Software, viele Darstellungsmöglichkeiten



Informationsfluss in SENSO® Dienstplan



Funktionsbereiche

Planung

- Dienstplanerstellung/Planungsentwurf
- Dienstplangenehmigung
- Mitarbeiterpläne
- Ausdruck der Dienstpläne in vorgegebenen und frei definierbaren Darstellungen
- Verwendung von verschiedenen Planungsmodellen (z. B. Rahmenpläne, Schichtfolgen)
- Fortbildungsplanung
- Urlaubsplanung
- Verknüpfung mit der Tourenplanung

Parameter für Soll-Stunden-Berechnung

- Bewertung von Abwesenheiten
- Kalender und Monats-Soll-Stunden

Stammdaten

- flexible Schichtdefinition
- gesetzliche und tarifliche Bestimmungen (BAT, AVR, KAT, TV-ÖD) und Betriebs-/Dienstvereinbarungen
- verwendbar für alle Fach- und Funktionsbereiche

Ist-Zeiten und Lohnabrechnung

- Erfassung bzw. Übernahme von Ist-Zeiten
- Ermittlung von Lohnarten gem. Tarif
- Urlaubsberechnung gem. Tarif und Schichtdiensten

Schnittstelle Lohn und Gehalt

- Export der Lohnarten
- Export oder Import der Mitarbeiterstammdaten

Menu SFASSO Dienstplan TDR (Dreier, Montag)

Mitarbeiterauswahl Neuanlage Aktionen Jahr Dienstplanbereich Rahmenplanauswahl

Ausblenden Ersame Ausgetrennt Anlegen Austritt Merkmal ändern Drucken Konto Autom. Sperren « 2018 » Mob. Dienst Erlangen N Ab: 01.01.2018

Suchbegriff (Platzhalter % und 123) Mitarbeiter Konten Details Rahmenplan

Personalnummer Mitarbeiter

800185	Anemone, Rita
800178	Bajor, Agnes
800208	Bär, Heiner
800196_1	Beige, Heike
11	Braun, Achim
800198	Curry, Hilde
800177	Doll, Holger
25789	Beige, Heike
800203	Dunkelbraun, In
800201	Dunkelgrau, Ch
800200	Dunkelgrün, Sof
800170	Fethke, Heike
800171	Friede, Heino
12	Gelb, Bente
18	Grav, Carolin
3	Grün, Joana
800209	Hamburger, Sve
800197	Helbraun, Hanr
800199	Hellgelb, Irene
800202	Helgrau, Franz
800181	Heror, Agnes
800213	Kein, Plan
800187	Krokus, Evtira
800184	Lierenfeld, Hans
13	Lila, Heidi

Beige: Heike
Qualifikation: Altenpfleger/in
Funktion: Pflegedienstleitung
Hauptkostenstelle:
AZK heute: -429,6

Mitarbeiter

Mitarbeiter **Heike Beige** Dienststart Pflege-/Betreuungskraft

Nachname **Beige** Tätigkeitsbereich Pflege

Vorname **Heike** Tätigkeit PDL

Kürzel **DX** Geburtsdatum 15.06.1967

Personalnummer **25789** Eintritt 01.01.2017

Qualifikation **Altenpfleger/in** Urlaub 37

Funktion **Pflegedienstleitung** Dienstplanung Dienstplanung

Tage-Woche **5**

Anschrift

Straße **Karlsonstr. 22** Telefon dienstl. 09112345678

PLZ/Ort **13609 Ansbach** Handy dienstl.

Land **Deutschland** Telefon privat

Fax Handy privat 016097204242

E-Mail **kat123@t-online.de**

Tarif

Tarif **AVR** Schichtzulage Schichtzulage EUR 61,36

Gruppe Mitarbeiterkreis 10 / Altenpfleger

Bereiche

Bereich	Std. / Tag	Stunden	Std. pro	Stelle	Von	Bis	Param. Gruppe	Hauptkostenstelle
Mob. Dienst Erlangen Bereich Süd	7,8	39	Woche	1	01.01.2017	31.07.2017	Voreinstellung	✓
Mob. Dienst Erlangen Bereich Nord	7,8	39	Woche	1	01.08.2017		Voreinstellung	✓

Zusatzinformationen

Titel	Geburtsname	Familienstand	Examiniert	✓
Anrede Frau	Kalender Bad-Württ.	Eheschließung	Psychosoz.	
Geschlecht weiblich	Nationalität	Anzahl Kinder	WBL	
Geburtsort	Konfession	Behinderung	PDL	✓

Mitarbeiter

- Verwaltung von Abwesenheiten
- Arbeitszeit- und Urlaubskonto
- Urlaubsplan als Jahresübersicht
- Terminverwaltung
- datenschutzkonforme Mitarbeiterstammdaten einschl. Zusatzinformationen
- transparente Darstellung von Berechtigungen für Pflegeeinsätze
- transparente Darstellung von Berechtigungen für nutzbare Dienstplanfunktionen

Mitarbeiterverwaltung

- Mitarbeiterinformationssystem, abgestuft für verschiedene Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- detaillierte und transparente Abbildung verschiedener Arbeitszeitmodelle
- Steuerung von Benutzerrechten für den Datenzugriff
- Abbildung vielseitiger Ausbildungsstufen und Qualifikationen
- Überwachung von Terminen für Fortbildungsmaßnahmen oder ärztliche Untersuchungen des Personals
- Ausdruck von Listen und statistischen Auswertungen (z. B. nach Bundesstatistikverordnung)

SENSO Dienstplan

1 Monat

Februar 2018

Status: Entwurf

Mitarbeiter/Qualifik.	MSSZ/ AZK	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Plan-Std.	Plan-Diff.	AZK nachher	Urlaub	Resturla	
Dresler, Thomas Altenpfleger/in #Regedienstleistung	156,00 -10,00	5:10	x	5:10	5:10	x	x	NT 6	1:10	1:10	1:10	1:10	x	x	1:10	1:10	1:10	1:10	1:10	x	x	5:20	5:20	5:20	5:20	5:20	140,70	-15,30	-25,30	43,00	6,00	37,00
Doll, Holger Altenpfleger/in Pflegefachkraft	156,00 0,00	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	145,20	-10,80	-10,80	50,00	0,00	50,00	
Grau, Carolin Altenpfleger/in Pflegefachkraft	156,00 -6,80	x	x	B1+4	B1+4	5:10	x	1:10	1:10	1:10	1:10	x	x	x	1:10	1:10	1:10	1:10	1:10	x	x	5:10	5:10	5:10	5:10	5:10	143,00	-13,00	-19,80	-10,00	0,00	-10,00
Tiger, Anne Krankenpfleger/in Pflegefachkraft	156,00 0,00	7:8	7:8	8:5	8:5	7:8	x	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	150,10	-5,90	-5,90	51,00	0,00	51,00	
Anemone, Rita Pflegehelfer/in	78,00 3,90	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	7:8	8	8	8	8	8	8	8	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	78,00	0,00	3,90	50,00	1,00	---	

Frühschicht: 5:10, 5:20, 5:30, 5:40, 5:50, 6:00, 6:10, 6:20
Spätschicht: 5:10, 5:20, 5:30, 5:40, 5:50, 6:00, 6:10
Nachtschicht: NT 6, N23
Sonstige: B1+4, B2+4, B3+4

Zeitscheiben

Von	Bis	Zuschlag	Pause von	Pause bis	Pause mit Zuschlag	Pause ist Arbeitszeit	Bereitschaft	Bereitschaft bezieht sich auf
6:00	9:54	✓			Nein			Arbeitszeit

Grundlagen der Planung

Als Vorlage zur Dienstplanerstellung kann ein Rahmendienstplan für eine frei wählbare Anzahl von Wochen entworfen werden, der auf gesetzliche und tarifliche Anforderungen hin überprüft wird. Bei der Übernahme in den aktuellen Planungszeitraum sind nur noch Abwesenheiten und individuelle Wünsche bzw. punktuelle Änderungen zu berücksichtigen. Eine Kernfunktion bildet neben der Dienstplanung die Personalsuche bei Ausfall einzelner Mitarbeiter.

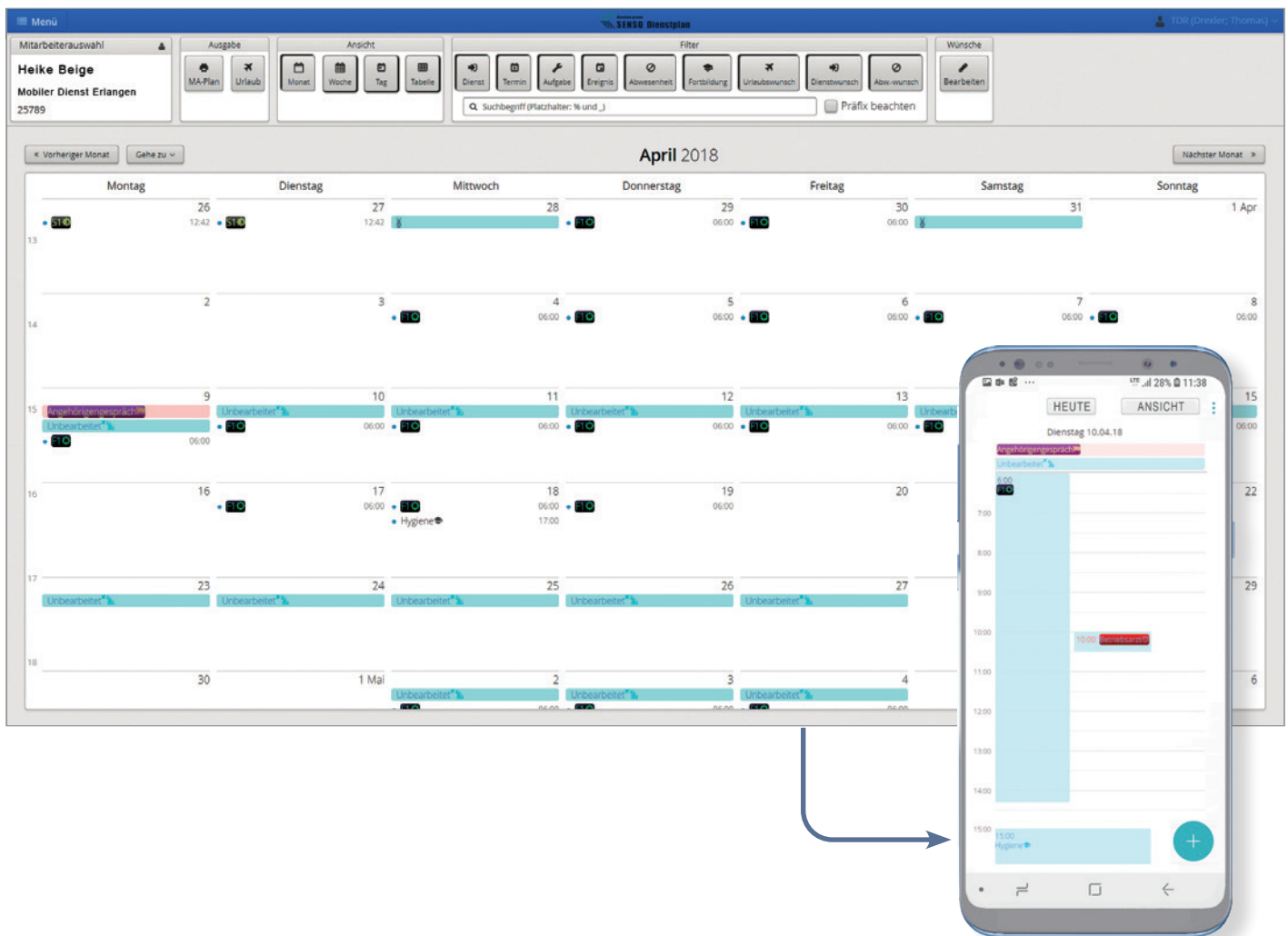
In dieser Funktion

- fließen alle Informationen aus Mitarbeiterstammdaten und Planungsdaten zusammen
- wird der Planer über den aktuellen Stand der Urlaubs- und Gleitzeitkonten informiert
- wird die Einhaltung der arbeitsrechtlichen, tariflichen und mitarbeiterspezifischen Vorgaben überprüft
- werden Differenzen unmittelbar farbig markiert und dem Planer bei Anwahl in ausführlicher Form dargestellt

Die im *SENSO® Dienstplan* enthaltenen Prüfroutinen erlauben

- die Berücksichtigung von erforderlichen Qualifikationen und Arbeitstagen des Personals
- eine automatische Plausibilisierung auf Basis gesetzlicher sowie tariflicher Bestimmungen und eventueller Dienstvereinbarungen

Bis zur Verabschiedung kann mit einer vorläufigen Version des Dienstplans der interne Abstimmungsprozess durchgeführt werden, so dass der Dienstplan erst nach der endgültigen Freigabe seinen offiziellen Status erhält und zum Aushang kommt. Änderungen in freigegebenen Dienstplanungen sind dann nur durch autorisiertes Personal möglich und sind in der Historie ersichtlich. Im Rahmen der Planerstellung sind auch Vorabberechnungen für Schichtzulagen unter Berücksichtigung von Ausgleichszeiträumen möglich, so dass im Sinne einer Kostenoptimierung prospektiv auf entstehende Vergütungsansprüche reagiert werden kann.



Kommunikation mit den Arbeitskräften

Jede Arbeitskraft hat die Möglichkeit, ihre für sie geplanten Dienste, Fortbildungstermine und Aufgaben online einzusehen. Über Handy, Tablet oder Computer kann sie Wünsche für Urlaub, Fortbildung oder sonstige Abwesenheiten eingeben, die dann von den Dienstplanungsverantwortlichen bestätigt oder abgelehnt werden. Auch die aktuellen Änderungen im Dienstplan inklusive sonstiger Termine werden unmittelbar übertragen, so dass die Arbeitskraft immer eine aktuelle Gesamtübersicht all ihrer dienstlichen Aktivitäten abrufen kann. Wenn keine anderen Zeiterfassungssysteme vorliegen, sind auf diesem Wege auch die Arbeitszeiten erfassbar.

Menu | SENSO Dienstplan | TDR (Drexler, Thomas)

Dienstplanansicht | Urlaubsplan | 1 Monat | Februar 2018 | Aktionen | Drucke

Status: Entwurf

Name Funktion	Urlaub vorher	Ebene/Attribut	Februar																												Urlaub genommen Resturlaub				
			KW 5					KW 6					KW 7					KW 8					KW 9												
			Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi					
Drexler, Thomas Pflegedienstleitung	43,00	Urlaubswunsch Entwurf																																6,00	
Dob, Helger Pflegefachkraft	50,00	Urlaubswunsch Entwurf																																27,00	
Grau, Carolin Pflegefachkraft	-10,00	Urlaubswunsch Entwurf																																0,00	
Tiger, Anne Pflegefachkraft	51,00	Urlaubswunsch Entwurf																																-10,00	
Anemona, Rita Pflegekraft	50,00	Urlaubswunsch Entwurf																																0,00	
Fedke, Heike Pflegefachkraft	60,00	Urlaubswunsch Entwurf																																1,00	
Gelb, Birte Bereichsleitung	60,00	Urlaubswunsch Entwurf																																49,00	
Braun, Achim Pflegefachkraft	28,00	Urlaubswunsch Entwurf																																0,00	
Grün, Joana Pflegekraft	30,00	Urlaubswunsch Entwurf																																60,00	
Krook, Ulira Pflegekraft	30,00	Urlaubswunsch Entwurf																																0,00	
Bajor, Agnes Pflegefachkraft	30,00	Urlaubswunsch Entwurf																																0,00	
Henn, Agnes päd. Fachkraft	52,00	Urlaubswunsch Entwurf																																30,00	
Friede, Henno päd. Fachkraft	-11,00	Urlaubswunsch Entwurf																																0,00	
Lille, Fritz Pflegekraft	-3,00	Urlaubswunsch Entwurf																																-11,00	
																																		0,00	
																																			-3,00

Urlaubswunschzahlungen

Sperre | Abweichungen (12, 8, 4, 0) | Details | Zeiten | Konto-Buchungen | **Urlaubswunsch** | Abwesenheit

Unbearbeitet | Genehmigt | Abgelehnt

Bemerkung
Hochzeitsreise



Urlaubs- und Abwesenheitszeiten

Eine reibungsfreie Urlaubsplanung und eine flexible Reaktion auf unerwartete Personalausfälle bzw. Abwesenheiten sind elementar.

Nur mit einem übersichtlichen und leicht handhabbaren Werkzeug kann man Konflikte vermeiden und auf Engpässe optimal reagieren.

Die zeitnahe Erfassung von Abwesenheiten, insbesondere die frühzeitige Erstellung der Urlaubsliste und die Übernahme in den offiziellen Urlaubsplan unter Einhaltung aller Rechte und Pflichten, ist die Grundlage für einen reibungslosen Dienst zum Wohle der Klienten und des Personals.

SENSO® Dienstplan

- ermittelt deshalb zu Jahresbeginn automatisch den Urlaubsanspruch aller Arbeitskräfte für das neue Jahr
- berücksichtigt dabei die Tarifvereinbarung
- inkludiert den Zusatzurlaub für Schwerbehinderte, langjährige Dienstzeit und im Vorjahr geleistete Schichtdienste



Darstellung des Dienstplans

Damit der Dienstplan für jedes Auge ansprechend, übersichtlich und nachvollziehbar ist, bietet Ihnen unsere Software bei der Darstellung ein Höchstmaß an Freiheit:

- in Abhängigkeit von der gewünschten Information je Planungstag wählbare Zeilenanzahl (z. B. für Abwesenheiten, Termine, nachträgliche Planänderungen)
- in Abhängigkeit von der gewünschten Zusatzinformation je Mitarbeiter wählbare Spaltenanzahl
- Parametrierung von Kopf- und Fußbereich
- einprägsame Symbolik (z. B. für Abwesenheiten, Dienste/Schichten, ergänzende Informationen)
- frei wählbare farbliche Darstellung
- freie Definition der Suchfelder
- Ausdruck aller Varianten und Ansichten des Dienstplanes
- Anzeige von Tagen aus dem Vormonat und Folgemonat

Stundenübersicht je Mitarbeiter - Aktuelle Zeiterfassung

 AMBULANT 11. Januar 2018
 Seite 1 von 2

Personal-Nr.	Name, Vorname	Hauptkostenstelle				Eintritt	Austritt				Zeitraum
17	Beige; Heike	Ambulant / Erlangen Nord				01.10.2002					01.05.2017 - 31.05.2017
Datum	Bereich	Soll	Ist	Schichtzeit (Pause)	AZK	40 Sam	45 Fei	56 Na	100		
01.05.2017 Mo	Ambulant / Erlangen Nord	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50		7,50				
02.05.2017 Di	Ambulant / Erlangen Nord	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
03.05.2017 Mi	Ambulant / Erlangen Nord	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
04.05.2017 Do	Ambulant / Erlangen Nord	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
05.05.2017 Fr	Ambulant / Erlangen Nord	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
06.05.2017 Sa	Ambulant / Erlangen Nord										
07.05.2017 So	Ambulant / Erlangen Nord										
08.05.2017 Mo	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00					1,00	
08.05.2017 Mo	Ambulant / Erlangen Nord			T:10:00-11:00						1,00	
09.05.2017 Di	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	9,00					1,00	
09.05.2017 Di	Ambulant / Erlangen Nord			T:16:00-17:00						1,00	
10.05.2017 Mi	Ambulant / Erlangen Nord			F1 06:00-14:30 (30)	8,00						
11.05.2017 Do	Ambulant / Erlangen Nord			F1 06:00-14:30 (30)	8,00						
12.05.2017 Fr	Ambulant / Erlangen Nord	S2	F1	06:00-14:30 (30)	8,00						
13.05.2017 Sa	Ambulant / Erlangen Nord										
14.05.2017 So	Ambulant / Erlangen Nord										
15.05.2017 Mo	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00						
16.05.2017 Di	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00						
17.05.2017 Mi	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00						
18.05.2017 Do	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00						
19.05.2017 Fr	Ambulant / Erlangen Nord	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00						
20.05.2017 Sa	Ambulant / Erlangen Nord										
21.05.2017 So	Ambulant / Erlangen Nord										
22.05.2017 Mo	Ambulant / Erlangen Nord	F2	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
23.05.2017 Di	Ambulant / Erlangen Nord	F2	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
24.05.2017 Mi	Ambulant / Erlangen Nord	F2	S1	13:00-21:00 (30)	7,50						
25.05.2017 Do	Ambulant / Erlangen Nord	F1									
26.05.2017 Fr	Ambulant / Erlangen Nord	F1									
27.05.2017 Sa	Ambulant / Erlangen Nord	WS			2,00	2,00					
28.05.2017 So	Ambulant / Erlangen Nord										
29.05.2017 Mo	Ambulant / Erlangen Nord	S2			8,00			0,50			
30.05.2017 Di	Ambulant / Erlangen Nord	S2			8,00			0,50			
31.05.2017 Mi	Ambulant / Erlangen Nord	S2			8,00			0,50			
Summe Arbeitszeiten		Zuschläge / Zulagen				Vertragsdaten (31.05.2017)					
Soll-Stunden	167,27	Loohnr.-Nr.	Kennzeichen	Wert	Stelle	1,00					
Ist-Stunden (Beleg)	168,00	40	Sam	2,00 Stunde(n)	Tage / Woche	5,00					
AZ-Konto Vortrag	1,04	45	Fei	7,50 Stunde(n)	Stunden / Tag	6,00					
Buch. Nach Festschr.	0,00	56	Na	1,50 Stunde(n)	Stunden / Woche	40,00					
Plus / Minus Stunden	0,73	100		2,00 Stunde(n)	Resturlaub	34,00					
Monatl. Abr.	0,00										
Händ. Buchungen	0,00										
AZ-Konto Stunden	1,77										



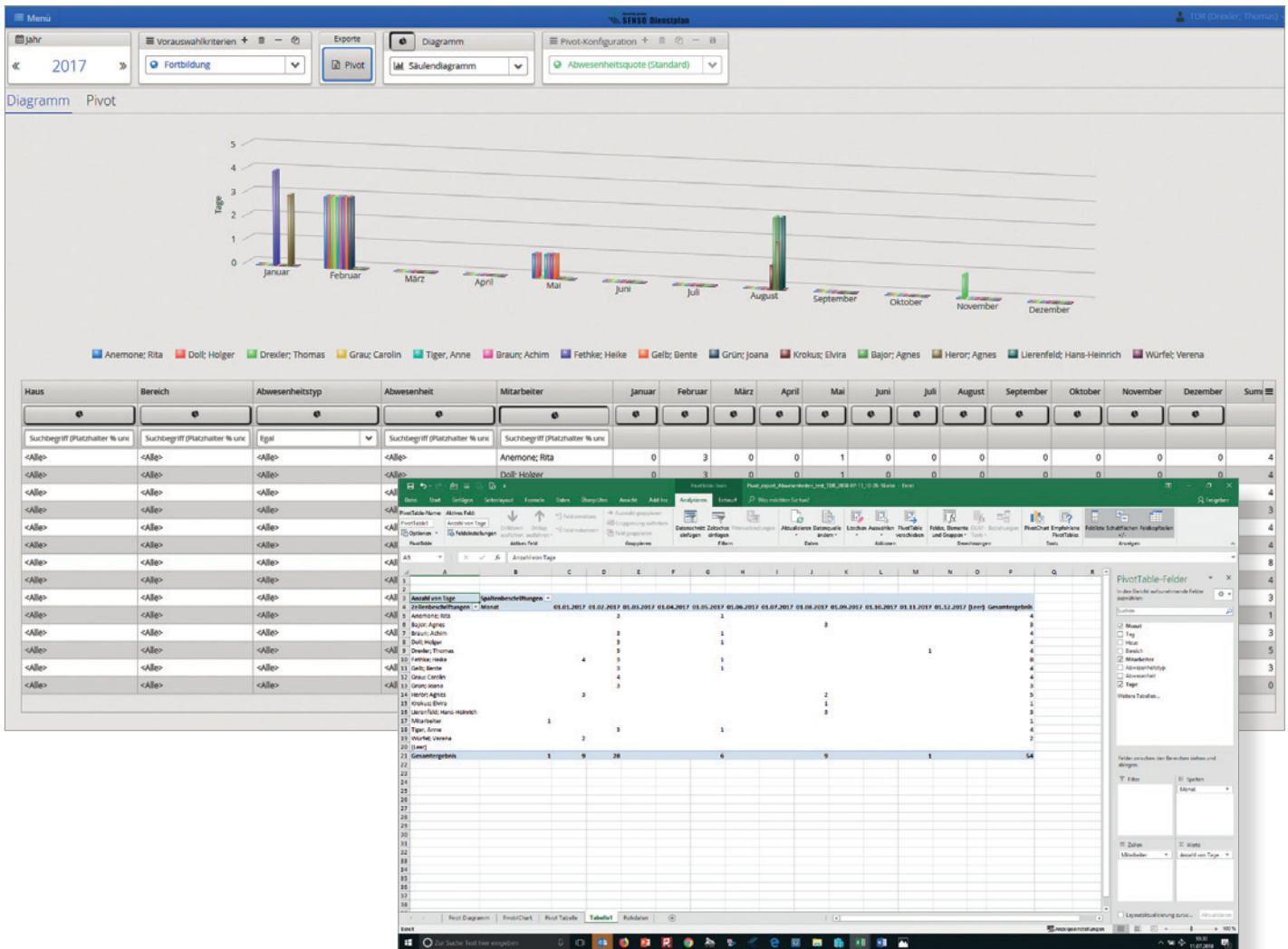
Zeiterfassung und Ermittlung der Lohnarten

Zur Erfassung von Dienstzeiten eines Mitarbeiters gibt es prinzipiell folgende Möglichkeiten:

- interne Erfassung in *SENSO® Dienstplan* durch Setzen von Ist-Zeit = Plan-Zeit und Eingabe eventueller Abweichungen; zusätzliche Investitionen für Zugangssysteme, Kartenleser usw. sind nicht erforderlich.
- manuelle Erfassung der Zeitpunkte von Kommen und Gehen innerhalb des *SENSO® Dienstplans*
- Übernahme der Daten von einem extern installierten Zeiterfassungsterminal (z. B. KABA, Datafox)
- Übernahme der Ist-Zeiten, in der Regel sind dies die Zeitpunkte für Beginn und Ende der Tour, aus der *SENSO® Mobil*. Arbeitszeiten, die außerhalb der Touren anfallen, können in der App oder nachträglich im Dienstplan erfasst werden.

Alle Varianten sind in *SENSO®* realisiert.

Aus den Ist-Zeiten ermittelt *SENSO®* die Lohnarten zur Weitergabe an ein Lohn- und Gehaltssystem. Für gängige Standardsoftware wie z. B. SAP R/3 HR, DATEV oder KIDICAP bietet *SENSO®* entsprechende Schnittstellen.



Listen, Auswertungen und Statistiken

SENSO® Dienstplan bietet Ihnen eine Vielzahl individuell parametrierbarer Auswertungen und Statistiken, z. B.:

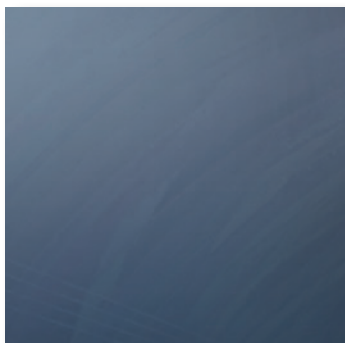
- Analyse von Tourverteilungen pro Mitarbeiter und in Summe je Bereich und Einrichtung
- Analyse von Fehlzeiten pro Mitarbeiter und in Summe je Bereich und Einrichtung
- Jahresübersicht über Urlaub, ausbezahlte Überstunden, Fortbildungsstatistik, Qualifikationsstatistik

Sämtliche Auswertungen können als Pivottable nach Microsoft Excel exportiert werden.



Einführungsablauf

SENSO® Mobil



Einführungsablauf SENSO® Mobil

Die Einführung von SENSO® in Ihrer Organisation ist ein individuelles Projekt, das in enger Absprache durchgeführt und ganz nach Ihren Anforderungen und Wünschen gestaltet wird.

Projektorganisation

Unsere Projektorganisation betreut und koordiniert die gesamte Einführung von *SENSO® Mobil* und steht Ihnen bei terminlichen und organisatorischen Fragen aller Art gerne zur Verfügung.

Projektstart-Workshop

Ziel dieses Workshops ist es, alle Fragen zur Parametrierung von *SENSO® Mobil* mit Ihnen abzuklären. Durch die individuellen Parametereinstellungen werden die speziellen Gegebenheiten und Prozesse Ihrer Organisation in unserer Software abgebildet. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir einen standardisierten Fragenkatalog ab. Hier werden zum Beispiel folgende Fragen behandelt:

- Welche Organisationseinheiten (Dienste, Hauswirtschaft etc.) sind vorhanden und sollen in *SENSO® Mobil* abgebildet werden?
- Welche Leistungen sollen abgerechnet werden (SGB V, SGB XI, Betreuung § 45 b, Privat etc.)?
- Welche Abrechnungsbesonderheiten gibt es (Hausbesuchspauschalen, Investkosten etc.)? Die bundeslandspezifischen Leistungskataloge werden von uns eingespielt und gepflegt.
- Wie soll das Rechnungsformular gestaltet sein?
- Vorliegende und ggf. zukünftige Strukturierung der Touren und Schichten
- Wie sehen der Konten- und Kostenstellenplan in der Finanzbuchhaltung aus?
- Welche Serienbriefe und Dokumente sollen in *SENSO® Mobil* eingebunden werden?
- Welche Fristen und Nachrichten sollen in *SENSO® Mobil* verwaltet werden?

Installation und Parametrierung

Entsprechend einer individuell nach Ihren Wünschen gestalteten Terminplanung wird *SENSO® Mobil* in unserer Cloud oder auf Ihrem Server installiert. Anschließend wird *SENSO® Mobil* anhand der Festlegungen aus dem Projektstart-Workshop parametrierung, eventuell existierende Altdatenbestände aus Vorgängersystemen werden nach genau spezifizierten Abbildungsvorschriften in das Datenmodell von *SENSO® Mobil* migriert.

Einführungsschulungen

Nach ausführlichen, auf Ihre Anforderungen zugeschnittenen Einführungstests wird mit den anwenderspezifischen Schulungen begonnen, wobei verschiedene Benutzergruppen individuell trainiert und auf ihre speziellen Aufgaben vorbereitet werden. Ergeben sich in der Schulung Änderungswünsche hinsichtlich der Parametrierung, so werden diese für die spätere Nachparametrierung dokumentiert.

Arbeiten mit *SENSO® Mobil*

Selbstverständlich stellen wir Ihnen ausführliche Schulungsmaterialien und Schulungsvideos zur Verfügung. Auch unsere Hotline ist jederzeit für Sie da und hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter, ggf. auch mittels direkter Unterstützung an Ihrem Bildschirm per DFÜ.



Individuelle Schulungen

Gerne begleiten wir auf Wunsch Ihre erste Abrechnung. Darüber hinaus haben Sie immer die Möglichkeit, unsere Schulungen in Anspruch zu nehmen, sei es In-House, vor Ort oder als Webschulung. Wir bieten zusätzlich Webinare und Seminare zu aktuellen Themen an.

Updates und Aktualisierungen

Funktionsverbesserungen, Erweiterungen und gesetzliche Änderungen stellen wir unseren Kunden in Form von Updates zur Verfügung. Diese können Sie selber in *SENSO® Mobil* einspielen oder unseren Updateservice in Anspruch nehmen. So ist sichergestellt, dass Sie immer ein aktuelles System nutzen.



SENSO[®]Cloud

Ihre Daten in sicheren Händen





SENSO® Cloud – Ihre flexible Lösung für Serverbetrieb, Datenschutz und Datensicherheit

Die Digitalisierung bringt auch in der Pflege radikale Veränderungen mit sich. Im Vordergrund steht selbstverständlich die Anforderung, Daten nicht länger händisch auf Papier verwalten zu müssen. Die ortsunabhängige Abrufbarkeit und Bearbeitung birgt auf der anderen Seite die Herausforderung, die Daten auf einem zuverlässigen Server ständig verfügbar zu halten, und das bei ständig steigendem Datenvolumen durch laufend neue Einträge und Sicherungskopien.



Nicht jede Pflegeeinrichtung kann dieses stetig wachsende Datenvolumen, die hohen Anforderungen an die Hardwareausrüstung, sowie die Sicherheitsmaßnahmen, die der Gesetzgeber im Hinblick auf den Datenschutz verlangt, erfüllen. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, qualifiziertes und vertrauenswürdigen IT-Personal zu finden. Damit Soziale Dienstleister in diesem Spannungsfeld den größten Nutzen aus der Digitalisierung ziehen und ihre Daten sicher, effizient und störungsfrei verwalten können, haben wir *SENSO® Cloud* geschaffen.

Die *SENSO® Cloud* bietet als Rechenzentrumslösung unseren Kunden umfangreiche Datensicherheit bei gleichzeitig höchster Flexibilität.

„Wer sich aus Personal- oder Kostengründen keinen eigenen Server zulegen möchte, hat mit der *SENSO® Cloud* eine überzeugende und kostengünstige Alternative zur Installation in der eigenen Einrichtung.“



Die *SENSO® Cloud* hat folgende Vorteile und Leistungsmerkmale:

- Betrieb Ihrer *SENSO® Cloud*-Lösung auf speziellen Rechner- und Speicheranlagen an einem der größten Rechenzentrumsstandorte in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar.
- höchste Datensicherheit durch umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen entsprechend den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und den besonderen Erfordernissen Sozialer Einrichtungen.
- vollumfängliche Zertifizierung der Einrichtungen und Prozeduren im Rechenzentrum (ISO 27001/9001) sowie mehrfach ausgelegte Infrastruktur in den Bereichen Stromversorgung, Klimatisierung, Brandschutz und Internetzugang.
- leistungsfähige Hardwareausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik für beste Performance und eine effektive Arbeitsweise.
- regelmäßige Datensicherung, Datenbank-, System- und *SENSO®*-Softwareupdates inklusive im Full Service-Paket.
- Verfügbarkeit der Daten rund um die Uhr plus die gewohnte Qualität der *SENSO®*-Hotline für alle Fragen rund um die Fachkonfiguration und Technik von *SENSO®*.





SENSO[®] innovativ

Innovative Techniken halten Einzug in etablierte Arbeitsabläufe



Bild: Oracle



■ Dynasens: Personaleinsatz- und Tourenplanung	Seite 38
■ InselPro: Nachbarschaftshilfe 2.0	Seite 41
■ QuatrBack: Intelligente Notfallkette	Seite 43



Im Spannungsfeld zwischen explodierenden Kosten und stetig steigenden Ansprüchen an die Pflegedienstleistungsqualität sind unkonventionelle, innovative Ideen und Lösungsansätze gefragt. In Zusammenarbeit mit namhaften Forschungseinrichtungen (Fraunhofer IIS, FZI Karlsruhe) entwickeln wir Konzepte und Prototypen, die in der Pflegewelt von morgen zur Unterstützung der Patienten und zur Entlastung des Pflegepersonals entscheidend beitragen. Die Ergebnisse werden unseren Kunden in absehbarer Zukunft als integrierte Bestandteile unserer Produktfamilie SENSO® zur Verfügung stehen.

Dynasens –

Dynamische sensorgestützte Personaleinsatz- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege

Im Rahmen des vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) geförderten Verbundvorhabens Dynasens (www.dynasens.de) haben sich die beteiligten Firmen das Ziel gesetzt, technische Lösungen zur Verminderung physischer und psychischer Belastungen bei ambulanten Pflegekräften zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, wichtige Ergebnisse des Forschungsprojektes in die Pflegedokumentationssoftware SENSO® zu übernehmen.

Durch das neuartige Konzept wird es möglich, die auf die Pflegekräfte wirkenden körperlichen und psychischen Belastungen z. B. in der Tourenplanung zu berücksichtigen und individuelle Belastungsgrenzen nicht zu überschreiten – und das ganz ohne größeren zusätzlichen Technikeinsatz.

Der Lösungsansatz im Projekt

Zur elektronischen Erfassung der Körperhaltung wurde eine in die Dienstkleidung integrierte Sensorik (Sensorshirt) entwickelt. Aus deren Messwerten können Teilaktivitäten und konkrete pflegerische Maßnahmen abgeleitet werden. Eine (teil-)automatisierte Dokumentation der Leistungserbringung beim Patienten erscheint bei diesem Ansatz prinzipiell möglich. Aus der Körperhaltung lassen sich aber auch Aussagen zur Belastung der Pflegekraft speziell im Bereich der Rückenmuskulatur ableiten. Fehlhaltungen oder Überlastungen können erkannt und Gegenmaßnahmen (Hilfsmittelpfehlungen, Trainingsprogramme, prophylaktische oder therapeutische Maßnahmen) frühzeitig empfohlen werden.

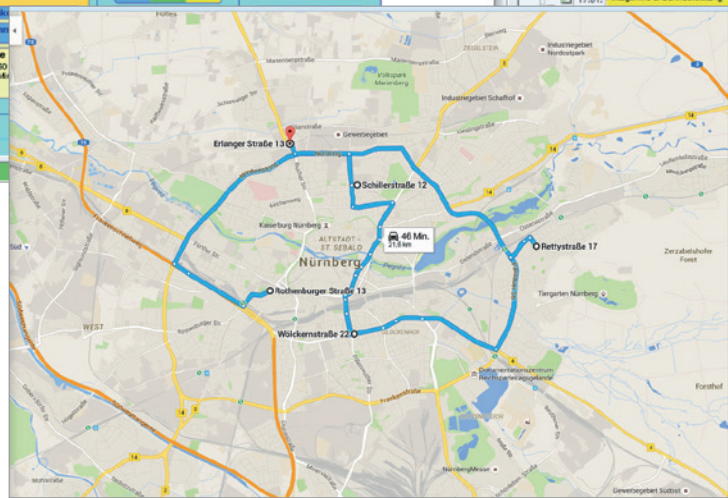
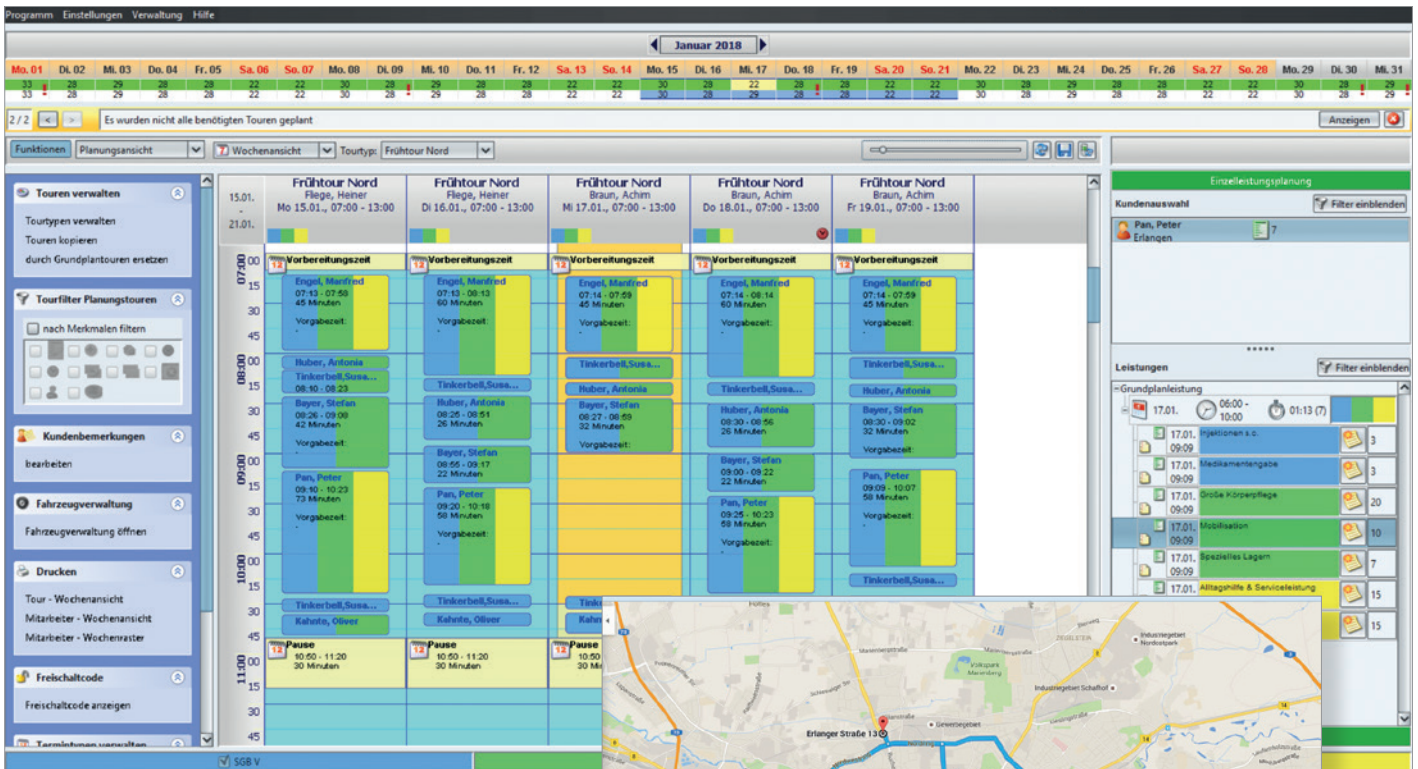
Im Bereich der psychischen Belastung wurden unter anderem der latente Termindruck sowie belastende Faktoren aus dem Umfeld des Pflegebedürftigen (schlechte Stimmung bei Unpünktlichkeit, Wunsch nach mehr persönlicher Zuwendung) als ursächlich für eine geringere Arbeitszufriedenheit, chronische Erschöpfung oder depressive Erkrankungen der Pflegekraft identifiziert. Die psychischen Belastungswerte werden demzufolge über den Besuch definiert.

Um den Zeitdruck auch bei kurzfristigen Planänderungen zu reduzieren, wurde eine automatisierte Personaleinsatz- und Tourenplanungs-Algorithmik entwickelt, die es ermöglichen sollte, auf Knopfdruck faire und ausgewogene Tourenpläne automatisch vom System vorschlagen zu lassen. Die Programmlogik sollte dabei neben den Entfernungen die Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen sowie die gemessenen und definierten physischen und psychischen Belastungen berücksichtigen.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



Belastungsmessung in der Praxis

Da das Sensorshirt nicht von allen Pflegekräften permanent getragen werden kann und die Möglichkeit der automatischen Erkennung von erbrachten Pflegeleistungen im Rahmen des Projektes nur beispielhaft (Transferleistungen) gezeigt werden



sollte, wurde gemeinsam mit dem Pflegepersonal frühzeitig damit begonnen, den aktuellen Leistungskatalog mit Belastungswerten für die einzelnen Körperregionen (Rücken, Arme, Beine usw.) anzureichern. Anschließend wurden Gesamtbelastungswerte für jede im Katalog enthaltene Leistung festgelegt und deren signifikante Korrelation mit den Teilbelastungen nach Körperregion ermittelt. Im letzten Schritt wurde der Katalog um prozentuale Gewichtungsfaktoren für die Pflegegrade und das Gewicht des Patienten ergänzt.

Zur Erstellung eines psychischen Belastungskataloges wurden auf Besuchsebene vom Personal der Diakonie Belastungswerte für die Kriterien Stimmung und Bedürftigkeit des Patienten sowie externe und persönliche Gefährdung für die Pflegekräfte ausgearbeitet. Auch in diesem Sektor wurde schließlich ein korrelierender Gesamtbelastungswert pro Besuch festgelegt.

Umsetzung in der Software

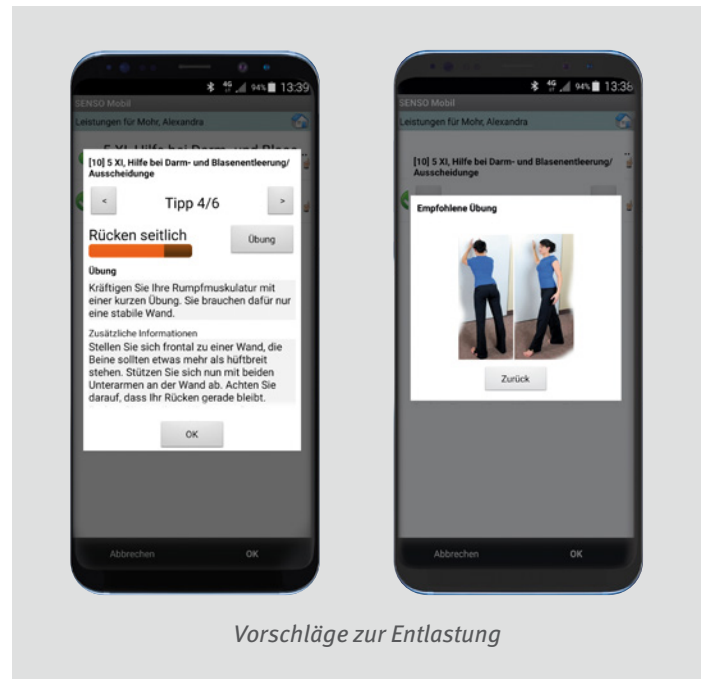
Die Kataloge ermöglichen die Berechnung von körperlichen und seelischen Belastungswerten auf Basis der erbrachten Pflegeleistungen und der durchgeführten Besuche. In der Pflegedokumentationssoftware SENSO® werden die Belastungskataloge zukünftig genutzt, um die Touren noch gerechter planen zu können. Das Ziel ist eine faire Aufgabenverteilung hinsichtlich der individuellen Möglichkeiten des Pflegepersonals. Ausgehend von Durchschnittswerten für die Maximalbelastung einer Pflegekraft pro Tag, Woche, Monat oder Jahr können bei Bedarf individuelle Abweichungen ermittelt bzw. beachtet werden. Die kurzfristige Berücksichtigung von körperlichen Einschränkungen (z. B. Rückenschmerzen) oder psychischen Überlastungen ist somit jederzeit möglich.

„In der Tourenplanung werden die geleisteten bzw. aktuell geplanten Belastungswerte der Pflegekräfte den individuellen Obergrenzen gegenübergestellt.“

Bei einer Überschreitung von Grenzwerten wird automatisch eine Warnung angezeigt. Sollte eine Pflegekraft mit der Einsatzplanung unzufrieden sein, können die Belastungswerte eine sachbezogene Diskussionsgrundlage liefern. Bei empfundener chronischer Überlastung kann durch die individuelle Justierbarkeit auf die Bedürfnisse der Pflegekraft eingegangen werden.



Ermittlung des Belastungsprofils



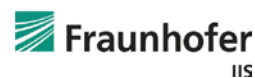
Vorschläge zur Entlastung

Auch ein Trend zu kontinuierlich steigenden Belastungswerten wird frühzeitig erkannt, und es kann ihm mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Resümee und Ausblick

Die erwarteten Ängste vor zu viel Überwachung im Berufsalltag wurden von den Betroffenen häufig nachrangig beurteilt. Dagegen ist es dem Pflegepersonal in der Regel wichtig, dass die tatsächlichen Belastungen wahrgenommen und anerkannt und dass individuelle Bedürfnisse (z. B. wegen Mehrfachbelastungen) stärker berücksichtigt werden. Das Mehr an Transparenz wird vorwiegend als Chance und weniger als Bedrohung bewertet. Diesem Umstand sollte zukünftig auch in der Einsatzplanung Rechnung getragen werden, damit physisch und psychisch gesunde Arbeitskräfte dem Beruf, dem Unternehmen und dem Arbeitsmarkt möglichst lange erhalten bleiben.

Projektpartner



www.dynasens.de

Personennahe Dienstleistungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie sind Ausdruck veränderter Lebensmuster, Konsumstile und Arbeitsprozesse aus denen neue oder erweiterte Bedürfnisse für Unterstützung im beruflichen und privaten Umfeld entstehen. Personennahe Dienstleistungen gelten auch als Beschäftigungsmotor. Sie schaffen wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, zukunftssichere Arbeitsplätze, hohe Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit. Durch den demografischen Wandel und die Individualisierung der Gesellschaft steigt die Nachfrage nach bedarfs- und nutzergerecht erbrachten personennahen Dienstleistungen. Um diese Dienstleistungen zur Zufriedenheit auszuführen, müssen Dienstleistungsgeber und -nehmer zukünftig in einem interaktiven Prozess kooperieren. Besondere Bedeutung kommt dabei der Verknüpfung mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Entwicklung geeigneter Geschäfts-, Betreiber- und Finanzierungsmodelle zu. Im Wechselspiel von technologischer und sozialer Innovation werden völlig neue Lösungen und Angebote entstehen. Das Erschließen dieser Potenziale erfordert einen hohen interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungsbedarf.

Das Dorf in der Stadt – Nachbarschaftshilfe 2.0

In ländlichen Regionen klingelt man, wenn Hilfe gebraucht wird, beim Nachbarn. In urbanen Gebieten kennt man seine Nachbarn häufig nicht. Immer mehr Menschen sind aufgrund ihrer Lebenssituation auf Hilfe angewiesen, zum Beispiel bei der Betreuung der Kinder oder im Krankheitsfall. Besonders Alleinerziehende oder junge Familien nutzen bereits bestehende Dienstleistungsangebote, wenn die finanziellen Möglichkeiten dies zulassen. Das Potenzial der gegenseitigen unentgeltlichen Nachbarschaftshilfe bleibt in diesem Kontext jedoch weitgehend ungenutzt.

Hier setzt das Forschungsprojekt INSELpro an, indem ein neuartiges, gegenseitiges Dienstleistungskonzept für Nachbarschaftshilfe aufgebaut wird. Ziel ist die gegenseitige Unterstützung, bei der die individuellen Fähigkeiten der Einzelnen im Mittelpunkt stehen.

So werden die Menschen im urbanen Lebensraum zu Dienstleistungsgebern und -nehmern gleichzeitig (Prosumenten). Die Umsetzung erfolgt beispielhaft im Stadtteil Nürnberg-Mögeldorf und wird durch eine Nachbarschafts-App unterstützt.



Das innovative Dienstleistungskonzept integriert Bewohner und gemeinnützige Partner bei der Entwicklung des Prosumenten-Netzwerks über eine digitale Plattform. Dabei werden sowohl die Anwohner, als auch die circa 120 Neubürger aus dem Bauprojekt „Langseestraße“ eingebunden. In Stadtteil-Workshops werden mögliche bedarfs- und nutzerorientierte Tätigkeitsfelder analysiert und Motivationsstrategien entwickelt, die das langfristige Funktionieren der gegenseitigen Hilfe sicherstellen. Die Belange des Daten- und Persönlichkeitsschutzes, Fragen der Haftung und ethische Implikationen sind wesentliche Bestandteile dieser Analysephase. Unterstützt wird der Aufbau des Prosumenten-Netzwerks durch die zu erarbeitende Nachbarschafts-App. Sie ermöglicht den optimierten Abruf und die unkomplizierte Bereitstellung von Dienstleistungen über die digitale Plattform.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

The image displays two screenshots of the 'develop group' web application interface. The top screenshot shows a user profile for 'Kramer; Oswald', Herr Dr., with contact details: Mobil 0155511235, Straße Pappelweg 64, PLZ 91054 Erlangen. The interface includes sections for 'Funktionen' (Neuen Prosumenten anlegen, Prosumenten löschen), 'Bild' (Prosumentenbild speichern, Prosumentenbild löschen), and 'Aktivierung' (Prosumenten aktivieren). Below the profile is a search bar and tabs for 'Prosument', 'Prosumenten-App', and 'Profil'. The bottom screenshot shows a 'Leistungen' (Services) section with a list of services like 'Fachexpertise annehmen', 'Fahrdienst', 'Einfach', 'Hin und zurück', 'Sonstiges', 'Hilfe im Haushalt', 'Kümmern, aufmerksam sein', 'Pflege', and 'Verleih'. A 'Details' section for 'Hin und zurück' shows 'Zertifikat benötigt: ja', 'Maximale Anzahl Helfer: 1', and 'Beschreibung: Hin- und Rückfahrt, eventuell mit etwas Zeit zwischen den Fahrten'. A 'Geforderte Fähigkeiten' (Required Skills) section lists skills like 'Besitz', 'Fahrzeug vorhanden', 'Anhänger vorhanden', 'Auto vorhanden', 'Sonstiges', 'Werkzeug vorhanden', 'Computerwissen', 'Fitness', and 'Handwerkliche Fähigkeiten'.

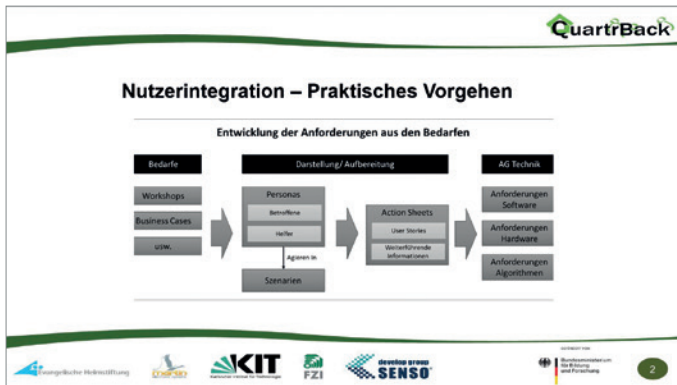
Es wird erwartet, dass die Hilfsbereitschaft im Quartier gesteigert und so die Lebensqualität der Bewohner erhöht wird. Auf diese Weise werden Kosten reduziert, Stress vermieden, das Selbstwertgefühl gesteigert. Der Zusammenhalt und die Interaktion im Stadtteil werden gefördert. Caritative Einrichtungen profitieren von den aufgebauten Strukturen und können mit den Bürgern im Betreuungsbereich stärker als bisher zusammenarbeiten. Sowohl das Konzept als auch die Softwareentwicklung können von weiteren Dienstleistern im Sozialbereich genutzt und bundesweit auf andere Stadtteile übertragen werden.

www.inselpro.de

Projektpartner



Ausgangspunkt des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes *QuartrBack* (www.quartrback.de) war die Gestaltung eines demenzfreundlichen Gemeinwesens (Helfernetz), das auf Freiwilligkeit basiert und achtsam ist für die Belange von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen. Eine Vielzahl quartiersnaher Wohn-, Betreuungs- und Begegnungsangebote werden dabei gemeinsam von professionellen Diensten und bürgerschaftlichen Initiativen erbracht. Dies stärkt die soziale Teilhabe, verbessert die Lebensqualität von Betroffenen und entlastet pflegende Angehörige. Des Weiteren wurden Technologien aus den Bereichen Ortung und Mobiltelefonie weiterentwickelt und mit einer neuen Leitstellen-Software kombiniert, um bei lokaler Desorientierung von Betroffenen Hilfe durch engagierte Helfer aus dem Netzwerk koordinieren zu können.



Projektziele:

- Unterstützung von Menschen mit demenzieller Veränderung, damit sie möglichst lange selbstbestimmt im gewohnten Umfeld bleiben können
- Kombination von bürgerschaftlichem Engagement, professionellen Diensten und Technik im Quartier
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Konzeptentwicklung, Umsetzung, Erprobung und Evaluation von Beginn an
- entwicklungsbegleitende Technikfolgenabschätzung durch einen multidisziplinären Expertenbeirat

Die Leitstelle „ServiceCenterPfleger“ (SCP) als wichtige Komponente der Quartiersentwicklung ...

... nimmt Hilferufe vom Hilfesuchenden entgegen

... unterstützt und koordiniert alle Beteiligten in *QuartrBack*

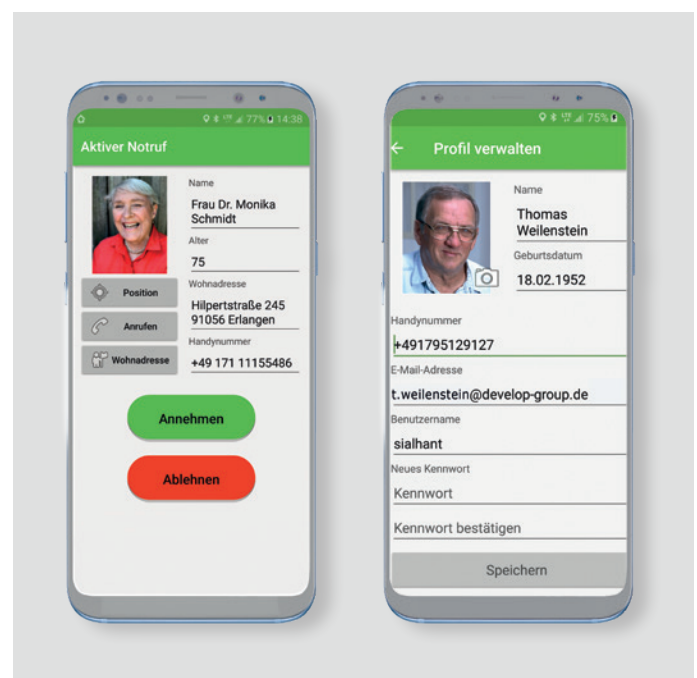
... entscheidet je nach Situation, welche Form der Unterstützung am besten geeignet ist

... ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt

Technische Umsetzung

Ein technisches Entwicklungsziel von *QuartrBack* war die Implementierung einer Leitstellen-Software, die in Echtzeit für jeden Nutzer Risiken in seinem individuellen Sozialraum identifiziert und darauf aufbauend Bereiche definiert, in denen sich die Betroffenen risikoarm bewegen können. Die Ausdehnung dieses Gebiets ist variabel und wird unter Einbezug verschiedener Parameter ermittelt. Wichtige Einflussfaktoren sind beispielsweise Tageszeit, Witterung oder Informationen aus der Pflegeplanung und -dokumentation. Je geringer das aktuelle Gefährdungspotenzial, desto weitreichender kann die Ausdehnung des risikoarmen Bereichs im individuellen Sozialraum ausfallen.

Dabei erfolgt der Einsatz von miniaturisierten Ortungsendern, die für Dritte nicht wahrnehmbar in Alltagsgegenständen wie einer Armbanduhr, einer Gürtelschnalle oder einer Schuhsohle angebracht werden können. Damit sollte einer Stigmatisierung vorgebeugt und die Akzeptanz bezüglich des Technikeinsatzes erhöht werden. Über den Sender kann im Bedarfsfall auch ein direkter Notruf abgesetzt werden. Zeitgleich zu den Betroffenen werden auch Personen aus deren individuellen Helfernetz geortet, das aus Angehörigen, Nachbarn, Freiwilligen und professionellen Diensten aus dem Quartier bestehen kann. Über eine Smartphone-App aktivieren die Helfer „per Knopfdruck“ die Ortung der eigenen Position und signalisieren damit ihre Unterstützungsbereitschaft. Diese App beinhaltet auch eine Navigationssoftware, die im Bedarfsfall die Helfer zum Betroffenen führen kann.



develop group
Connect for Competence!

Klienten

Klient

Personendaten

Anrede	Frau
Vorname	Barbara
Nachname	Zuse
Titel	Dr.
Zweiter Vorname	Ute
Geburtsdatum	04.04.1936
Geschlecht	weiblich
Gewicht	53,8 kg
Klienten-Nr.	4

Kontaktangaben

Adresse	Leipziger Strasse 10 90456 Nürnberg
Telefon	09191-457894
Mobil	0171-11154842
E-Mail	zuse_barbara@online.de

Zugeordnete Geräte

Geräte-Id	Gültig von	Gültig bis	Primärgerät
564d40aa6bb67a98	26.04.2016	16.11.2016	Nein
GRUZ7789565	29.01.2016	25.04.2016	Ja
c6037bbe7a194	26.12.2015		Nein

Verträge

Beginn	Ende	Automatische Notfallerkennung
01.03.2017		Ja
29.11.2016	30.11.2016	Nein
29.11.2016	30.11.2016	Nein
29.11.2016	24.12.2016	Nein
29.11.2016	26.12.2016	Nein
01.01.2016	25.12.2016	Nein

Helfer

Helfer	Letzte Standortermittlung	Status
Pflegedienst: Sonnengarten	06.03.2017 15:05:23	Verfügbar
Herr Thomas Weidenstein	06.03.2017 15:07:25	✓ Einsatz beendet
Frau Frauke Ahrens	06.03.2017 15:14:12	⊗ Anfrage abgelehnt

GEFÖRDERT VOM



Ausgelöster Notruf
08.03.2017 15:16:01
Frau Dr. Monika Schmidt
Adresse: Hilperstraße 245
91056 Erlangen
Mobil: +49 171 11155486

Resümee und Ausblick

Die eingesetzte Ortungs- und Alarm-Technologie schafft für demenziell erkrankte Menschen Sicherheit bei Aufenthalten außerhalb der eigenen vier Wände. Die Betroffenen gewinnen ein Stück Freiheit zurück, welche durch die Krankheit und die damit verbundenen Ängste vor Momenten der Desorientierung verloren geht. Diese Vorteile überwiegen in der Auswertung von Interviews klar die oftmals vorgebrachten Gegenargumente zu Überwachungsszenarien. In den Pilotphasen hat sich gezeigt, dass gerade für Menschen mit fortgeschrittenem Krankheitsbild die automatisierte Notfallerkennung eine sehr gefragte Komponente im Dienstleistungsportfolio des SCP bildet.

Ziel ist es, *QuatrBack* in naher Zukunft in die Produktfamilie *SENSO*® zu integrieren.

www.quatrback.de

Projektpartner





Sigma

Gesellschaft für
Systementwicklung und
Datenverarbeitung mbH

Ein Unternehmen der
develop group

Am Weichselgarten 4
91058 Erlangen

t +49 (0) 9131 777 - 30

f +49 (0) 9131 777 - 345

e senso@develop-group.de

www.develop-group.de